

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.



Scuol Avant 16 ons es gnü scuvert ad Avant Muglins a Scuol üna «bacharia» dal temp da bruonz. Las conclusiuns da las retscherchas vegnan preschantadas i'l plü nouv tom dad «Archäologie Graubünden». **Pagina 12**

Festival da Jazz Das Programm für das diesjährige Jazzfestival in St. Moritz und Umgebung wurde kürzlich im Dracula Club bekannt gegeben. Erwartet werden können leise Töne und eine grosse Party. **Seite 24**

Für mehr Frauen in der Gemeindepolitik

Frauen sind rar in der Gemeindepolitik. Die Studie «Promo Femina» hat Massnahmen entwickelt, wie die Beteiligung verbessert werden kann. Wie diese lokal verankert werden können, ist am Dienstag in Scuol diskutiert worden.

FADRINA HOFMANN

Nur 14 Prozent der Gemeindepräsidenten in Graubünden werden von Frauen gehalten. Dies belegte eine Erhebung des Amtes für Gemeinden im Januar 2022. Auch bei den Gemeindevorständen liegt der Frauenanteil mit 21 Prozent unter dem Schweizer Durchschnitt von 25 Prozent. Ähnlich sieht die Situation in den Gemeindeparlamenten und -kommissionen aus. Im Forschungsprojekt «Promo Femina» der Fachhochschule Graubünden (FHGR) wurde mit Unterstützung der Stabsstelle sowie von vier weiteren Kantonen ein Onlinetool entwickelt, das Wege und Massnahmen aufzeigt, wie Frauen für die Politik motiviert werden können. Nun geht «Promo Femina» auf Tournee durch Graubünden. Am Dienstagabend machte es Halt in Scuol.

Gemeinden nehmen in der Schweiz eine bedeutende Stellung ein. Auf der bürgernächsten Ebene werden wichtige politische Entscheidungen getroffen, die das tägliche Leben unmittelbar und direkt beeinflussen. Gleichzeitig sind Gemeinden mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Organisatorisch bereiten ihnen vor allem



Die Gemeindepräsidentinnen Selina Nicolay (Bever), Aita Zanetti (Scuol) und Gabriella Binkert Becchetti (Val Müstair) nehmen für Frauen eine Vorbildfunktion ein.

Foto: Fadrina Hofmann

die digitale Transformation sowie die Besetzung von Gemeindeämtern Sorgen.

In der Bevölkerung nimmt die Bereitschaft zum Engagement in der Gemeindepolitik tendenziell ab. «Würden mehr Frauen für die Gemeindepolitik

gewonnen, wäre diese wichtige politische Ebene gestärkt», ist Barbara Wülser, Leiterin Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann überzeugt.

Die Teilnehmerinnen von «Pro Femina on Tour» haben in Scuol über die

Chancen, aber auch über die Hürden diskutiert, die das Thema Frauen in der Gemeindepolitik betreffen. Das Fazit: Es braucht mehr Mut und bessere Rahmenbedingungen, damit Frauen sich auf ein kommunales Amt einlassen können. **Seite 3**

Krimi-Premieren in Sils

Am Freitag und Samstag finden die 2. Silser Buchtage unter Mitwirkung diverser heimischer Autoren statt. Andrea Gutgsell und Philipp Gurt stellen ihre beiden neuen Kriminalromane erstmals dem Publikum vor.

JON DUSCHLETTA

Es dürfte spannend werden, am Freitag und Samstag im Arenas Resort Schweizerhof in Sils. Dies zumindest versprechen die Titel der beiden Neuerscheinungen, die im Rahmen der 2. Silser Buchtage vorgestellt werden. Da ist einerseits «Tod im Eiskanal», der neue Engadiner Krimi des Silser Schriftstellers, Theaterschauspielers und Moderators Andrea Gutgsell und seiner Hauptfigur, Kommissar Alessandro Gubler. Und dann ist da auch der neue Kriminalroman «Bündner Blutmond» mit Kommissarin Giulia de Medici, aus der Feder des Churer Bestsellerautors Philipp Gurt. Die beiden Autoren lesen am Freitag um 18.45 Uhr respektive am Samstag um 16.00 Uhr aus ihren neuen Werken. Ferner liest Romedi Arquint aus S-chanf aus seinen romanischen Geschichten «Notizhas dal paor da Standet», welche 2023 in der Chasa Paterna 141 veröffentlicht wurde. Mit Sabina Cloesters und Lorenzo Polin – sie präsentieren am Samstagabend zum Abschluss der Buchtage ein theatrales Dinner – sind weitere einheimische Akteure mit von der Partie. Lesen Sie das Interview mit Philipp Gurt auf den **Seiten 5 und 7**

Gemeinsam gegen den Krebs

St. Moritz Heute Donnerstag findet die Generalversammlung des Vereins «Avegñir» statt. Avegñir wurde vor 21 Jahren nach der Schliessung der Beratungsstelle der Krebsliga am Standort Samedan gegründet. Das Betreuungsangebot des Vereins richtet sich an Krebs- und Langzeitkranke sowie davon im Umfeld betroffene Menschen im Engadin, Münstertal und den Südbündner Tälern. Gastreferentin ist Claudia Meuli, welche die Krankheit ins Visier nimmt. (fh) **Seite 7**

Archivs culturals sainza sustegn

Val Müstair In gövgia ha lö la radunanza generala da la società Bibliotecas da la Val Müstair. Quista società unischa daspö l'on passà trais bibliotecas illa val, nempe la Biblioteca Jaura a Valchava, l'archiv da la Bauhütte Clostra San Jon a Müstair e la biblioteca dals Chapütschins a Müstair. La tractanda la plü importanta da quista radunanza es da müdar il nom da la società. In avegnir dess quella avoir nom: Archivs culturals da la Val Müstair (ACVM). Il motiv per quist müdamaint es, cha'l Chantun nu sustegna bibliotecas, dimpersè be archivs culturals. Quant sustegn finanziel chi dà lura in avegnir dal Chantun, nu sa il president da la società, Jörg Goll, amo da dir. Quai ch'el sa però es, cha la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair ha refusà üna contribuziun finanziala. Eir il cumün da Val Müstair as tegna inavò. (nba) **Pagina 11**

Bachers in quarta generaziun

Scuol/Sent Vairamaing pudessa'l go dair sia pensün. Cun bod 70 ons nu stesal plü vulair müdar il muond. Però per Ludwig Hatecke da Scuol nun es lavurar ün chasti. Dimpersè eir ün bella occupaziun da passatemp. Intant cha'ls affars da la Bacharia Hatecke cun butias e bistros a Scuol, Zernez, San Murezzan e Turich, vegnan manats vieplü da la quarta generaziun, ha chattà il bacher ambizius e paschiunà üna nouva sfida. Nempe da surtour e manar eir üna butia cun bistro a Sent. Cha'ls motifs da s'ingasar a Sent nu sajan propcha stats economics, ma plüost persunals, quinta'l. Ch'el haja vulgü far ün plaschair a seis genituors, impustüt a sia mamma chi'd es oriunda da Sent. Daspö il principi da favrer es averta la butia cun bistro a Sent e Ludwig Hatecke bivgnainta cun plaschair a mincha giast ed indigen. (nba) **Pagina 13**

Anzeige

SICHERHEIT & KLASSE FÜR IHREN BMW.

Mario Lujic
Kundendienstberater
Emil Frey St. Moritz

Der Sprung ins Leere

Fallschirmspringen Die derzeitige Praktikantin der Engadiner Post hatte vergangenen Montag das Vergnügen, auf 5200 Meter über Meer aus dem Flugzeug zu springen. Zusammen mit dem Tandemmaster Philipp Wecker war sie vierzig Sekunden lang im freien Fall oberhalb des Flugplatzes Samedan. Wecker ist als langjähriger Skydiver mit 4000 absolvierten Sprüngen ein sehr erfahrener Instruktor. Im Erlebnisbericht beschreibt Julia Biffi das Gefühl, mit 200 Kilometern pro Stunde in der Luft zu fliegen, das mulmige Gefühl im Flugzeug vor dem Sprung und die unbändige Freude danach. Zudem erklärt Chef-pilot Reto Müller, wieso die neue Cessna Caravan, die seit diesem Jahr am Engadin Sky Event und bei Skydive Luzen im Einsatz ist, effizienter und leiser fliegt, als ihr Vorgänger. (jb) **Seite 15**





Das Projekt «Promo Femina on Tour» möchte den Austausch zwischen Frauen fördern und Möglichkeiten für Networking schaffen.



Fotos: Fadrina Hofmann

Nachgefragt

«Die Zukunft liegt in Frauenhand»

Engadiner Post: Simon Theus, warum ist das Amt für Gemeinden bei Promo Femina on Tour vertreten?

Simon Theus: Das Amt für Gemeinden beschäftigt sich nicht primär mit Gleichstellungsfragen, hat aber ein elementares Interesse daran, dass die Gemeinden gut funktionieren, unter anderem die Behörden besetzt sind. Dabei können die Frauen eine tragende Rolle übernehmen. Ich bin überzeugt, dass die Zukunft der Gemeinden in Frauenhand liegt, auch wenn aktuell nur 14 Prozent der Gemeindepräsidenten von Frauen geführt werden und diese Zahl seit Jahren stabil ist.

Wie kommen Sie zu diesem Schluss?

Betrachtet man die Frauen, die bereits Gemeindepräsidentinnen sind, stellt man fest, dass sie die Gemeinden sehr souverän und gut führen. Frauen wie Aita, Gabriella und Selina dienen als Beispiel für hoffentlich weitere Frauen, die in die kommunale Politik gehen möchten. Sie machen Mut. Das Amt wünscht sich, dass sehr viel mehr Frauen den Schritt in die Gemeindepolitik wagen. Denn in der kommunalen Exekutivbehörde lässt sich viel bewirken.

Inwiefern unterstützt das Amt für Gemeinden solche Frauen?

Unter anderem mit unserer Präsenz an solchen Anlässen. Wir hören nicht nur den Diskussionen und Anliegen der Frauen zu, wir möchten vom Amt für Gemeinden aus ermuntern, in der Kommunalpolitik ein Amt zu übernehmen, sei dies im Schulrat, in der Geschäftsprüfungskommission, im Vorstand oder im Präsidium. Man kann in jedem Amt in der Gemeinde wachsen, sich begeistern und die Gemeinschaft weiterentwickeln.

Politik ist das eine, aber wie sieht es eigentlich mit dem Frauenanteil in der Verwaltung aus?

Ohne Verwaltung funktionieren die Gemeinden nicht. Ich bin Präsident der Prüfungskommission für den eidgenössischen Fachausweis öffentliche Verwaltung. Im Jahr stellen wir schweizweit etwa 200 Fachausweise aus. Es ist erstaunlich und erfreulich, wie viele Frauen den Abschluss machen. Die Quote liegt bei 85 Prozent. Deswegen bin ich überzeugt, dass die Zukunft in der öffentlichen Verwaltung und in den Behörden weiblicher sein wird. In der Zusammensetzung der Gemeindebehörden in Graubünden hat es heute noch nicht überall gemischte Teams, ich hoffe, dass sich dies ändert.

Simon Theus ist stellvertretender Leiter des Amtes für Gemeinden Graubünden.

Jede Politikerin ist Vorbild für andere Frauen

Das politische Engagement von Frauen auf Gemeindeebene fördern – das ist das Ziel des Projekts «Promo Femina on Tour». Am Dienstagabend machte es Halt in Scuol.

FADRINA HOFMANN

Das Thema ist brisant: In der Gemeindepolitik gibt es Nachwuchsprobleme. Wer will sich schon im Ehrenamt, oftmals sogar unbezahlt und erst noch exponiert für die Gemeinschaft einsetzen? In die Gemeindepolitik einzusteigen, ist nicht mehr so attraktiv wie auch schon. Gleichzeitig zeigen die Statistiken, dass es Potenzial für solche Ämter hätte, gerade auch bei den Frauen. Warum tun sie es denn nicht? Das war auch die zentrale Frage an der Veranstaltung «Promo Femina on Tour», die am Dienstagabend in Scuol stattgefunden hat.

Frauen sind untervertreten

Nur 14 Prozent der Gemeindepräsidenten in Graubünden halten Frauen, wie eine Erhebung des Amtes für Gemeinden im Januar 2022 belegte. Auch bei den Gemeindevorständen liegt der Frauenanteil mit 21 Prozent unter dem Schweizer Durchschnitt von 25 Prozent. Ähnlich sieht die Situation in den Gemeindeparlamenten und -kommissionen aus. Das Zentrum für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden (FHGR) ist diesem Phänomen zusammen mit der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann Graubünden und vier weiteren Kantonen (SG, ZH, VS, AR) auf den Grund gegangen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts Promo Femina wurde von Oktober 2020 bis März 2022 nach einem breiten

Diskussionsprozess in verschiedenen Ortschaften eine Plattform mit möglichen Massnahmen entwickelt, gegliedert nach den am meisten betroffenen Stakeholdern: Frauen, Netzwerke, Parteien und Gemeinden. Mit «Promo Femina on Tour» werden die Erkenntnisse aus dem Projekt nun in Wert gesetzt.

Es braucht vielfältige Perspektiven

Die Veranstaltungsreihe macht Halt in mehreren Regionen Graubündens. Gestartet ist sie in Soglio, Scuol war die zweite Station. Gemeinsam mit lokalen Vertreterinnen aus Gemeinden, Parteien, Netzwerken und interessierten Frauen sind die vorgeschlagenen Massnahmen diskutiert worden. «Unsere Hauptfrage ist: Wie können wir Frauen dazu bringen, dass sie sich mehr und vor allem auch sichtbar für die Gemeindepolitik engagieren?», erklärte Ruth Nieffer vom Zentrum für Verwaltungsmanagement FHGR gleich zu Beginn des Anlasses.

«Jede Frau, die sichtbar ist in der Öffentlichkeit, ist auch ein Vorbild für andere Frauen», meinte Barbara Wülser, Leiterin Stabsstelle für Chancengleichheit von Mann und Frau. Komplexe Fragestellungen in der Gesellschaft bedürfen vielfältiger Perspektiven, männlichen und weiblichen.

«Wir sprechen die gleiche Sprache»

In der Region Engiadina Bassa Val Müstair gibt es zwei Gemeindepräsidentinnen, in der Region Maloja drei. «Im Vergleich zu anderen Regionen ist das sehr fortschrittlich im Sinne einer gleichberechtigten Verteilung», sagte Barbara Wülser. Die Gemeindepräsidentinnen Aita Zanetti (Scuol) und Gabriella Binkert Becchetti (Val Müstair) sowie Selina Nicolay (Bever) liessen es sich nicht nehmen, der Veranstaltung in Scuol beizuwohnen.

In einer Podiumsdiskussion wurde Aita Zanetti gefragt, ob es in der Prä-

sidentenkonferenz der Region Unteren-gadin Val Müstair eine Art «Frauenallianz» gebe. «Es gibt eine Frauenallianz, weil wir einfach zwei Frauen sind», lautete die Antwort. Im Gemeindevorstand von Scuol sei sie die einzige Frau, umso mehr schätze sie es, dass auf regionaler Ebene eine andere Frau mit-politisiere. «Wir sind nicht immer gleicher Meinung, aber wir sprechen die gleiche Sprache», erklärte sie. Frauen hätten oftmals eine andere Sichtweise auf Themen.

Es braucht Mut und Unterstützung

Aita Zanetti, die auch Grossrätin ist, brach gleich noch eine Lanze für die Gemeindepolitik: «Ich schätze bei der Gemeindepolitik die Unmittelbarkeit der Entscheide, die Nähe zur Bevölkerung». Gemeindepolitik finde zudem in einem überschaubaren Rahmen statt. Es sei eine spannende, lehrreiche Arbeit. Sie hoffe, dass sich für die zwei in Scuol zu besetzenden Vorstandssitze auch Frauen zur Wahl stellen.

Damit Frauen ein politisches Amt überhaupt in Erwägung ziehen, sind allerdings mehrere Komponenten wichtig. Zentral ist die Unterstützung des Partners oder allgemein der Familie. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen, von der Kinderbetreuung bis zur finanziellen Entschädigung. Weiter braucht es Mutmacherinnen, die bereits in der Politik tätig sind. Viele Frauen befürchten nämlich, den Anforderungen nicht zu genügen. Und schliesslich muss auch von der Gesellschaft anerkannt werden, dass Frauen sich politisch engagieren. «Je mehr wir werden, desto niedriger wird die Hemmschwelle», so Aita Zanetti.

Frauen neigen zu Selbstzweifeln

Eine Erfahrung, die Gabriella Binkert Becchetti zu Beginn ihrer Amtszeit gemacht hat, ist, dass ihre Kompetenz immer wieder infrage gestellt wurde. Sie

musste sich als Frau in der Gemeindegemeindeexekutive also zuerst bewähren. «Wir Frauen neigen aber auch dazu, schneller Selbstzweifel zu haben und einen Konsens zu suchen», sagte sie. Selina Nicolay hat ebenfalls Erfahrungen damit gemacht, dass Frauen gerne unterschätzt werden. So erzählt sie, wie der Gemeindevorstand und die Gemeindeverwaltung – allesamt Männer – nach einer Klausurtagung beim Mittagessen sass. «Die Bedienung meinte zu einem der Herren: Lassen wir den Chef den Wein aussuchen.» Dabei war die Chefin die einzige Frau am Tisch.

Diese kurze Anekdote zeigt anschaulich: Vorurteile und Stereotype sind weitere Stolpersteine für eine Frau, die sich politisch engagieren möchte. Sich als Frau in einem Männergremium zu behaupten, ist nicht immer einfach.

Vor Ort muss gehandelt werden

Nach dem Podiumsgespräch und den Referaten der Expertinnen kamen die Teilnehmerinnen zum Zug. Sie wurden aufgefordert, sich zu verschiedenen Themenbereichen Gedanken zu machen, sich auszutauschen und nach Lösungsansätzen zu suchen. Für Barbara Wülser sind Anlässe wie Promo Femina on Tour wichtig, damit die Menschen miteinander ins Gespräch kommen. «Es ist viel Wissen vorhanden und es ist auch sehr viel Hilfllosigkeit da», sagte sie. Durch den Austausch entstehe eine Kraft, die etwas bewegen und verändern kann.

Ihr Fazit nach den ersten beiden Veranstaltungen lautet allerdings, dass vieles an der Gemeinde liege. «Wir können in die Regionen kommen, Impulse geben, Menschen ins Gespräch bringen, aber wir gehen danach wieder.» Wenn niemand vor Ort handle, um etwas zu verbessern, passiere auch nichts.

Infos: www.promofemina.fhgr.ch

Offener Brief für Umfahrung Sta. Maria

Sta. Maria im Val Müstair leidet seit vielen Jahren unter dem wachsenden Durchgangsverkehr. Nun hat die Bevölkerung der zuständigen Regierungsrätin Carmelia Maissen einen offenen Brief mit 180 Unterschriften zugestellt.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Sta. Maria im Val Müstair machen Druck. In einem offenen Brief an die Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, Carmelia Maissen fordern sie die Politi-

kerin dazu auf, die Umsetzung der Ortsumfahrung Sta. Maria entschlossen und mit höchster Priorität anzugehen.

An mehreren Stellen im historischen Dorfkern von Sta. Maria sei die Strasse so schmal, dass zwei Fahrzeuge nicht passieren könnten. Fahrzeugstaus und chaotische Blockaden sind im Sommer an der Tagesordnung. Sogar Rettungsfahrzeuge werden blockiert. Weiter wird erwähnt, dass die aktuelle Verkehrssituation im Dorf unhaltbar und unzeitgemäss sei und die Gesundheit der Bevölkerung gefährde.

Im Brief werden die letzten Jahre zum Thema geschildert: Im Herbst 2022 hat der Kanton Graubünden mögliche Umfahrungslösungen vor-

gelegt. Diese wurden jedoch bereits im Februar 2023 von zwei Fachkommissionen des Bundes (ENHK und EKD) zurückgewiesen. Das Umfahrungsprojekt sei nicht mit dem Ortsbildschutz vereinbar. Die geplanten Zufahrten zum Tunnel würden die «Wahrnehmung und Wirkung des Ortsbildes beeinträchtigen». Am 29. Februar 2024 hat nun der Schweizerische Nationalrat eine Gleichstellung des Ortsbildschutzes mit anderen öffentlichen Interessen beschlossen; ein klares Votum für mehr Verhältnismässigkeit beim Ortsbildschutz und für Kompromisslösungen. Bereits zwei Gemeindeabstimmungen belegen ein dringendes öffentliches Interesse. Seit 2022 liegt

eine kosteneffiziente Umfahrungslösung vor, die sogar durch prominente Umweltverbände wie die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz unterstützt wird.

180 Einwohnerinnen und Einwohner fordern deshalb in einem offenen Brief an Regierungsrätin Carmelia Maissen eine rasche Umsetzung der Umfahrung. Einerseits wird erwartet, dass die Kantonsbehörden das bestehende Umfahrungsprojekt weiter verbessern, zum Beispiel durch die Optimierung der Tunnelzufahrten. Andererseits wird nach dem deutlichen Entscheid des Nationalrats auch von den verantwortlichen Stellen des Bundes ein Entgegenkommen eingefordert. (Einges./ep)

Da waren es noch drei

St. Moritz Bei den Ersatzwahlen in den Gemeinderat von St. Moritz vom 3. März haben im ersten Wahlgang sämtliche Kandidierenden das absolute Mehr verpasst. Am meisten Stimmen (400) machte Regula Cadalbert (Die Mitte) vor Adrian Ehrbar von der FDP (302). Das absolute Mehr lag bei 485 Stimmen. Somit wird am 14. April ein zweiter Wahlgang nötig. In der Zwischenzeit hat sich der Kandidat der Next Generation, Richard Dillier, von der Wahl zurückgezogen. Im Rennen für den einen Sitz bleiben somit Regula Cadalbert, Adrian Ehrbar und Moreno Triulzi (SVP). Gewählt werden können am 14. April nur diese drei offiziell vorgeschlagenen Personen. (rs)



Heimvorteil

Immobilien am besten mit dem Partner kaufen und verkaufen, der hier im Engadin zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubunden@ginesta.ch
Telefon 081 836 73 30

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD SVIT **Ginesta** Immobilien

GRATIS
Professionelle Bewertung

TICKETS

ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00	Kung Fu Panda 4	DE
	20.30	Drive-Away Dolls	EN
Fr	17.00	Drive Away Dolls	EN
	20.30	Kung Fu Panda 4	DE
Sa	14.00	Ella und der schwarze Jaguar	DE
	17.00	Kung Fu Panda 4	DE
	20.30	Drive-Away Dolls	EN
So	14.00	Ella und der schwarze Jaguar	DE
	17.00	Drive-Away Dolls	EN
	20.30	Kung Fu Panda 4	DE

Das Programm für die weiteren Tage finden Sie auf unserer Website

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen

alzheimer
Schweiz · Suisse · Svizzera



Jetzt online anmelden

Kletter-nachmittag

für Schüler:innen der 1. bis 9. Klasse – kostenlos, Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 27. März 2022 – 13.30 Uhr, Samedan

Informationen über Ablauf, Materialmiete und Anmeldung unter academia-engiadina.ch

Die Mittelschule in Samedan mit Talentförderung Sport & Musik

Academia Engiadina

KMU-Lehrgang für Geschäftsleute

Bündner Gewerbeverband
Unione grigionesa delle arti e mestieri
Unión gricchina d'artisans e masters

Hoher Praxisbezug
Transfer in den Arbeitsalltag
Erfahrungsaustausch

Anmeldung bis 15. Juli 2024:

Unterricht von August 2024 bis Juni 2025
jeweils am Dienstagnachmittag in Chur

Elternberatung Graubünden

Professionelle Beratung für Eltern

Via Nouva 1 · 7503 Samedan · Tel. 081 851 85 58 · www.sgo-oberengadin.ch

Pro Senectute Graubünden

Gut, dass es sie gibt

Sozialberatung · Entlastungsangebote · Projekte zur Lebensraumgestaltung · Generationenprojekte · Kurse und Veranstaltungen · Sport- und Wandergruppen

Pro Senectute Graubünden
Beratungsstellen Südbünden Samedan | Via Retica 26 | Susch Sot Platz 7
081 300 35 50 | info@gr.prosenectute.ch | www.gr.prosenectute.ch

Aktion

Montag, 11.3. bis Samstag, 16.3.24

- Barilla Teigwaren** div. Sorten, z.B. Spaghetti n.5, 500 g **-25%** 2.10 statt 2.80
- Wernli Biscuits** div. Sorten, z.B. Chocoly Original, 3 x 250 g **-36%** 7.95 statt 12.60
- Starbucks** div. Sorten, z.B. Lungo Colombia, 10 Kapseln **-20%** 4.20 statt 5.30
- Knorr Asia Noodles** div. Sorten, z.B. Chicken, 3 x 70 g **-20%** 5.50 statt 6.90
- Zweifel Chips** div. Sorten, z.B. Paprika, 175 g **-20%** 3.70 statt 4.65
- Ramseier Bio Schorle Apfel** 6 x 1,5 l **-22%** 13.80 statt 17.70
- Freixenet Carta Nevada** Semi Seco, 75 cl **-20%** 9.20 statt 11.50
- Stella Lunare** Nero d'Avola Sicilia DOC, Italien, 75 cl, 2021 (Jahrgangsänderung vorbehalten) **-21%** 10.90 statt 13.90
- Toppits Folien und Beutel** div. Sorten, z.B. Frischhaltefolie, 2 x 30 m **-20%** 5.50 statt 6.90
- Sun** div. Sorten, z.B. All in 1, Lemon, Tabs, 2 x 35 WG **-40%** 18.95 statt 31.80

Frische-Aktion Ab Mittwoch

- Cristallina Stracciatella** 175 g **-25%** -.60 statt -.80
- Erdbeeren** Italien/Spanien, Schale, 500 g **-29%** 2.95 statt 4.20
- Spargeln grün** USA/Mexiko, Bund, 1 kg **-26%** 6.95 statt 9.50
- Appenzeller mild-würzig** per 100 g **-20%** 1.55 statt 1.95
- Agri Natura Speckwürfel** per 100 g **-21%** 2.60 statt 3.30
- Suttero Bündner Cordon bleu** per 100 g **-31%** 2.65 statt 3.85
- Findus Plätzli** div. Sorten, z.B. Chäs, 8er-Pack **-40%** 5.30 statt 8.90

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Cailler Schokolade div. Sorten, z.B. Milch, 5 x 100 g 10.95 statt 14.50	Volg Polenta div. Sorten, z.B. fein, 750 g 2.10 statt 2.50	Volg Essiggemüse div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 430 g 3.20 statt 3.80	Barilla Saucen div. Sorten, z.B. Pesto genovese, 190 g 4.20 statt 4.95
Sabo Öl div. Sorten, z.B. Bonfrit, 1 l 6.35 statt 7.50	Katzen- und Hundesnacks div. Sorten, z.B. Dreamies Huhn, 180 g 6.50 statt 9.30	Sibonet div. Sorten, z.B. Dusch, 2 x 250 ml 8.90 statt 11.40	Calgon Gel 2 x 750 ml 17.95 statt 23.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

«Das Leben ist zu kurz für langweilige Bücher»

Der Bündner Schriftsteller Philipp Gurt ist regelmässig Stammgast auf den Bestsellerlisten. Zuletzt fast acht Monate lang mit dem Krimi «Tod im Bernina Express». Am Samstag liest er an den Silser Buchtagen aus seinem neuesten Wurf. Im Gespräch mit der EP/PL hat er über seine Herkunft und seinen Bezug zum Engadin, über peinliche Fehler und seine Erfolgsrezepte gesprochen.

JON DUSCHLETTA

Engadiner Post: Philipp Gurt, Ihre Kriminalromane spielen hauptsächlich in Ihrer Heimat Graubünden. Wenn man die Biographie Ihrer Kindheit liest, dann mag das auch etwas erstaunen. Wie gut sind Sie auf Ihre Heimat zu sprechen?

Philipp Gurt: Es ist genau umgekehrt. Wer meine Biographie kennt, weiss, weshalb dem so ist. Ich hatte ja keine Probleme mit der Landschaft, sondern mit den Institutionen. Chur, das Rheintal, ja der ganze Kanton Graubünden wurde für mich eine Art Familienersatz. Meine Heimat wurde dann so etwas wie meine Familie. Wenn man jahrelang weg ist von der Familie und niemanden hat, dann hat man wenigstens das, was man hat und die Natur ist ein treuer und ehrlicher Weggefährte. Ich bin ein Kind der Berge, der Natur. Darin habe ich meine Kraft und meine Ruhe gefunden, bis heute.

Auch wenn Sie als Spezialist für Schauplätze andauernd an Ihren eigenen früheren Schauplätzen vorbeikommen?

Ja, und das ist auch gut so. Wie gesagt, die Natur hat mir immer Halt gegeben, so auch Graubünden. Deshalb kommen in meinen Büchern auch die Naturbeschreibungen so intensiv vor – und auch Graubünden.

Wie gehen Sie damit um, dass man Sie immer zuerst auf Ihre Vergangenheit anspricht?

Dass tun vor allem die Medien... (lacht).

...aber auch auf Ihrer eigenen Homepage und in praktisch jeder Buchrezension werden diese leidvollen Geschichten immer wieder aufgeführt.

Diese gehören zu mir. Wenn ich schreiben muss, wer ich bin, dann ist meine Kindheit aber nur ein Teil davon. Dass ich 1968 in eine Bergbauernfamilie hineingeboren wurde, dass ich als Fünfjähriger weg musste, das alles hat aber entscheidend dazu beigetragen, dass ich heute Schriftsteller bin. Die Vergangenheit eines jeden Menschen wird automatisch zur Biographie, so auch bei mir.

«Eine halbe Million hat «Schattenkind» gelesen»

Niedergeschrieben und verarbeitet haben Sie das im Bestseller «Schattenkind» aus dem Jahre 2017.

Ja, das Buch wurde bisher von einer halben Million Menschen gelesen, kaum jemand hat nicht davon gehört. Das ist nun mal so. Aber ich denke, dass ich mich längst schon über meine anderen Bücher emanzipiert habe. Man spricht viel mehr über die neuen Bücher als über «Schattenkind». Auch diese Bücher sind ganz oben in den Bestsellerlisten gelandet und sind lange dort geblieben, wochen-, ja monatelang. Beispielsweise «Mord im Bernina Express». Dieser Krimi wurde vor acht



Philipp Gurt: «Ich bin ein Kind der Berge, der Natur. Darin habe ich meine Kraft und meine Ruhe gefunden.» Pressefoto

Monaten veröffentlicht und war bis vor zwei Wochen immer in den Bestsellerlisten vertreten. Das hat nicht einmal «Schattenkind» geschafft.

Dann erzählen Sie uns doch bitte, wie Sie heute leben, was Sie tun?

Da hat sich nicht viel verändert. Ich bin weiterhin fest in Graubünden verankert, lebe in Chur und schreibe zu Hause im Garten, in einem Holzhäuschen aus lauter Bündner Holz und aus Engadiner Arvenholz. Ich nenne dieses kleine «Berghüttli» mein Atelier und habe die beteiligten Firmen beim Aufbau tatkräftig unterstützt. So sehe ich nun beim Schreiben auf unsere Hühner.

Sie sagen, Sie schreiben aus Freude und Leidenschaft, ist das Ihre Motivation geblieben?

Ja, daran hat sich nichts geändert. Als ich mit Schreiben begonnen habe, habe ich mir ja im Leben nie ausgemalt, dass ich eines Tages so erfolgreich werden könnte. Ich schreibe bis heute immer aus dem gleichen Antrieb heraus.

Sie sind Bündner, siedeln Ihre Krimis in Graubünden und auch mal im Engadin an. Trotzdem scheinen Sie im Engadin wenig bekannt, täuscht das?

Nun ja, ich denke, dass ich bei der Leserschaft durchaus bekannt bin. Es liegt aber wohl auch daran, dass die Engadiner Medienlandschaft eher auf sich selbst bezogen ist. Als Churer gelte ich dort ja schon als Auswärtiger. Das Engadin ist eine Art Insel innerhalb des Juwels Graubünden. Im Gegensatz zu den Medien haben mich Leserinnen und Leser im Engadin aber sehr wohl gefunden. Vielleicht ändert das ja jetzt, was die Medien betrifft... (lacht).

Dabei haben Sie ja auch familiäre Wurzeln im Engadin...

... voller Stolz, genau. Meine längst verstorbene Grossmutter Antonette Rizzi stammte aus La Punt Chamuesch und ist später nach Chur «ausgewandert». Und weil sie nur Romanisch konnte, haben wir anfänglich zuhause in Maladers sogar Romanisch mit ihr gesprochen. Ich habe unseren Stammbaum mal recherchiert und bin demnach zu einem Viertel Engadiner. Darauf bin ich auch stolz, denn das Engadin ist doch etwas ganz Spezielles.

«Als Churer gelte ich im Engadin ja schon als Auswärtiger»

Bei Ihnen kommt viel zusammen, Kindheit, Schreibkunst, Heimat, dann auch noch Fernweh bei Ihrer Leserschaft. Ein spannendes Umfeld?

Ich lob' mich nicht gerne selber. Frag mich aber natürlich auch, weshalb ein Buch Erfolg hat oder eben nicht. Mein Slogan lautet: Das Leben ist zu kurz für langweilige Bücher. Es gibt fast nichts Schlimmeres, als am Abend ein langweiliges Buch zu lesen. Ich lebe hier, in Graubünden, wo das Engadin dazugehört und in all meinen Krimis einen Fixpunkt hat. Und ich verknüpfe die Leidenschaft mit den Naturerlebnissen und dem Leseerlebnis, welches die Menschen im besten Fall fordert. Auch wenn im Krimi der Mord immer nur Mittel zum Zweck ist, so geht es ja eigentlich darum, den Menschen in ihre Herzen zu blicken, die Pathologie der einzelnen Figuren erkennbar und erlebbar zu machen und Leserinnen und Leser so auf eine Reise zu den einzelnen Schicksalen mitzunehmen.

Keine leichte Aufgabe.

Es ist tatsächlich herausfordernd, sich einerseits in der Schwere, Tiefe und dem Leiden zu bewegen und andererseits die Natur zu beschreiben, welche die Luft zum Atmen gibt. So gesehen bin ich ein Botschafter Graubündens, und das bin ich sehr gerne.

Und Ihre Figuren?

Auch die haben einen engen Bezug zu Graubünden und dem Engadin. Giulia de Medici (die Protagonistin des neuen Krimis «Bündner Blutmond» der am 20. März erscheint, Anm. d. Red.) ist als Secondo in Pontresina aufgewachsen und bewusst ein fiktiver Name. Der Name der Alpinpolizistin Corina Costa aus den neueren Büchern ist da schon stärker an Pontresina angelehnt. Giulia de Medici hat ein Herz fürs Meer und eins für die Berge. Genau diese Mischung wollte ich. Und auch sie musste wie viele andere auch, aus beruflichen Gründen das Engadin verlassen und nach Chur, also quasi schon fast ins Unterland gehen. Damit wollte ich ganz bewusst auch das Dilemma aufzeigen, dass, so schön das Engadin auch ist, es manchmal einfach auch zu eng ist, um sich hier zu entwickeln. Junge müssen wegziehen, um zu studieren oder weshalb auch immer, aber sie finden meist auch wieder zurück. Ich habe das Engadin als Schauplatz gewählt, auch deshalb, weil es für ganz viele Menschen ein Sehnsuchtsort ist. Lesen sie die Bücher, dann können sie ihre alten Träume und Erlebnisse aufrecht halten.

Haben Sie selbst auch solche Erinnerungen?

Als ich im Heim war, war da ein Junge, dessen Mutter in St. Moritz im Palace Hotel arbeitete. Einmal im Monat durfte er zu ihr in dieses sagenumwobene

Palace Hotel. Er hat mir immer erzählt, wie das war, mit dem Zug dort hinaufzufahren, ins Hotel zu kommen und all die Schönen und Reichen zu sehen. Während der Heimzeit haben wir regelmässig Ausflüge gemacht und sind viel und lange wandern gegangen. Wenn man an einem Frühsommertag in der frischen Luft und an glitzernden Seen vorbeimarschiert, in denen sich die noch verschneiten Berggipfel spiegeln, oder als Kind zum ersten Mal durch die Hochebene der Greina wandert oder auf der Fuorcla Surlej steht und auf die Berninagruppe schaut, das vergisst man sein Leben lang nicht mehr.

Die Churer Buchhändlerin Miriam Cahaner hat diesbezüglich mal geschrieben, Ihre Bücher würden einen schaurigen Sog entwickeln, der im krassen Gegensatz stünde zur wunderschönen Landschaft. Ist das nun eher Zufall oder schon Programm?

Das ist Philipp Gurt live. Ich sage immer, man soll von dem schreiben, von dem man etwas versteht. So wie ich die Natur sehe, so versuche ich sie weiterzugeben. Darin ein Verbrechen aufzuklären, ist für mich darüber hinaus einfach noch etwas ganz Besonderes. Die Kunst ist, die Figuren so tief und charaktervoll zu schreiben, dass es Platz hat, um die furchtbarsten Dinge zu schreiben, ohne dabei die Leserschaft in einem dunklen Loch zurückzulassen. Das Leben ist ja auch mal hell, mal dunkel. Oder so wie Giulia de Medici sagt, dass Berge nie schlechtes Wetter haben, einfach anderes. Und sie hat recht, denn in den Bergen muss man vor allem zwischen gefährlichem und ungefährlichem Wetter unterscheiden können. Das verstehen viele nicht. Deshalb versuche ich in meinen Büchern auch immer wieder, den Respekt vor den Bergen zu vermitteln. Auch Giulia schrieb: Wenn du in die Höhe gehst, dann verändert sich so vieles, auch die Gesetzmässigkeiten und Alltagsachen verlieren an Wichtigkeit und anderes an Wertigkeit.

Fortsetzung auf Seite 7

Im Gespräch mit ...

... Philipp Gurt

Themen, die bewegen, Menschen, die dazu Auskunft geben können: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden Menschen in unregelmässigen Abständen zu verschiedenen Themen interviewt. Heute Philipp Gurt. Der 56-Jährige wurde 1968 als siebtes von acht Kindern in eine arme Bergbauernfamilie aus Maladers hineingeboren. 1972 wurden die Geschwister getrennt und Gurt wurde mittels fürsorglicher Zwangsmassnahmen fremdplatziert und wuchs in der Folge in verschiedenen Kinderheimen und im Waisenhaus auf. Mit Anfang zwanzig schrieb er seinen ersten Roman, sechzehn Jahre später wurde sein erstes Buch veröffentlicht. Seine leidvollen Kindheitserinnerungen hat er 2017 im Bestseller «Schattenkind» verarbeitet. Im gleichen Jahr erhielt er den Schweizer Autorenpreis von GfK Entertainment, einer Partnerorganisation des Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverbandes SBVV. Er lebt und arbeitet in Chur und hat in den letzten Jahren regelmässig und erfolgreich Kriminalromane und andere Bücher geschrieben. Am 20. März erscheint sein neuester Krimi «Bündner Blutmond» mit der Hauptfigur, Kommissarin Giulia de Medici. (jd)

Wochen-Hits

12. 3. – 18. 3. 2024

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*
→




40%

8.30
statt 13.85

**Tradition
Schweinsbratwürste**
Schweiz,
in Sonderpackung, 4 Stück,
560 g, (100 g = 1.48)



15%

3.80
statt 4.50

**Migros Bio
«Aus der Region.»
Chicorée**
Beutel, 500 g, (100 g = 0.76)



15%

3.20
statt 3.80

Blutorangen
Italien, Netz, 2 kg,
(1 kg = 1.60)



20%

3.80
statt 4.80

**M-Classic
Schweinsfilet**
Schweiz, in Sonderpackung,
per 100 g



Gültig von Do-So

**Wochenend
Knaller**



36%

-.70
statt 1.10

Gurken
Spanien, pro Stück,
gültig vom
14.3. bis 17.3.2024



40%

3.50
statt 5.90

**M-Classic
Rindshuft
am Stück**
Uruguay,
in Sonderpackung,
per 100 g, gültig vom
14.3. bis 17.3.2024



30%

Gesamtes Spielwaren-Sortiment

z.B. Lego Dreamzzz 71475 Mr. Oz's Space Car,
pro Stück, **24.40** statt 34.90,
gültig vom 14.3. bis 17.3.2024

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt
gemäss unserer Datenschutzerklärung,
abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Sie sensibilisieren für das Tabuthema Krebs

Heute Donnerstag findet die Generalversammlung des Vereins Avegnir statt. Gastreferentin ist die plastische Chirurgin Claudia Meuli-Simmen. Ihr Fachgebiet hat sehr viel mit Krebs zu tun.

FADRINA HOFMANN

Brustkrebs, Melanome und Karzinome gehören auch ins Fachgebiet der Plastischen Chirurgie. «Ich war nicht primär Schönheitschirurgin. Tumorchirurgie hat einen grossen Anteil meiner Arbeit eingenommen», sagt Claudia Meuli. Sie war bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2020 Chefärztin der Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Handchirurgie sowie Chirurgie der peripheren Nerven und Co-Leiterin des Hautkrebszentrums sowie Kernmitglied des Brustzentrums am Kantonsspital Aarau. Heute lebt sie zwischen Erlenbach (ZH) und Isola.

Im Engadin hat Cristina Cavalli die Stiftung «Think Pink Suisse» ins Leben gerufen. Die Stiftung setzt sich für Brustkrebs-Betroffene ein. Cristina Cavalli hat zudem das Wohltätigkeitsrennen Race for the Cure in St. Moritz auf die Beine gestellt. Claudia Meuli wiederum ist Vorstandsmitglied des

«Vereins Race for the Cure Suisse». 2021 ist Cristina Cavalli ihrer Brustkrebserkrankung erlegen, doch ihre Stiftung wird weitergeführt. Claudia Meuli hat im vergangenen Sommer den Seerundlauf in St. Moritz mitorganisiert.

Gemeinsam für Krebsbetroffene

Heute Donnerstag hält Claudia Meuli im Rahmen der Generalversammlung des «Vereins Avegnir» einen Vortrag mit dem Titel «Pes rösas für die Brust». Avegnir wurde vor 21 Jahren nach der Schliessung der Beratungsstelle der

Krebsliga Graubünden am Standort Samedan gegründet. Das psychoonkologische und psychologische Betreuungsangebot des Vereins richtet sich an Krebs- und Langzeitkranke sowie davon im Umfeld betroffene Menschen im Gebiet des Engadins, Münstertals und

der Südbündner Täler. «Unsere Vereine haben gemeinsame Interessen und Ziele», sagt Claudia Meuli. In unserer Gesellschaft sei Krebs immer noch ein Tabu. Mit ihrem Engagement möchte sie das Thema Brustkrebs sichtbarer machen.

«Es gibt viele offene Fragen, und darum ist es wichtig, über die Krankheit zu sprechen und zu zeigen, dass die Betroffenen nicht allein sind», sagt sie. Bei «Race for the Cure Suisse» könne sie im Engadin, ihrer zweiten Heimat, ihr Fachwissen einbringen.

Ziel: eine engere Vernetzung

Mario Barblan ist Präsident von «Avegnir». Der Verein ist gemäss seinen Informationen sehr gut mit Fachpersonen aufgestellt und deckt das ganze Gebiet und verschiedene Angebote ab. «Es wird aber immer schwieriger, Mitglieder und Gönner zu finden», sagt er. Sein Ziel sei, sich enger mit anderen Vereinen und Stiftungen zu vernetzen, die das gleiche Ziel verfolgen. Die Einladung an Claudia Meuli, bei der Generalversammlung als Gastreferentin aufzutreten, ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Die Generalversammlung von Avegnir mit Referat von Claudia Meuli findet heute Donnerstag um 18.00 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz statt. Anmeldung erwünscht: info@avegnir.ch



Claudia Meuli-Simmen und Sergio Compagnoni beim Charity-Anlass von Mascha Rösas,

Foto: Giancarlo Cattaneo

Zwei Rollstühle samt Swiss-Trac für das Oberengadin

Medienmitteilung Damit Menschen mit Handicap auch die Natur im Engadin erleben können, spendet die gemeinnützige Organisation «Bündner helfen Bündnern» dem Verein «Inclusiun Sportiva» Geld für benötigte Hilfsmittel.

Die Organisation engagiert sich für Menschen mit besonderen Bedürfnissen und unterstützt den Verein «Inclusiun Sportiva» mit 2000 Franken. Dieser betreibt eine Begegnungsplattform für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung sowie für chronisch Erkrankte. Da das Oberengadin bisher nicht über die erforderlichen Hilfsmittel verfügt, plant «Inclusiun Sportiva» zwei Rollstühle samt dem elektrischen Swiss-



Diego Quinter überreicht der Präsidentin von «Inclusiun Sportiva», Marlies Zimmermann, einen Scheck zur Beschaffung von zwei Rollstühlen. Foto: z. VfG

Trac-Zuggerät anzuschaffen (siehe EP/PL vom 21.12.2023). «Damit Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, auch Zugang zur Natur im schönen Engadin erhalten, unterstützen wir den Verein gerne mit einer Spende», wird Diego Quinter, Vorstandsmitglied von «Bündner helfen Bündnern» in einer entsprechenden Medienmitteilung zitiert. Die Idee des Vereins, Menschen mit und ohne Handicap zusammenzubringen, um sich zeit- und ortsunabhängig für eine sportliche Aktivität in der Natur zu treffen, sei äusserst lobenswert, so Quinter.

Bündner helfen Bündnern

Weitere Informationen: www.helfen.gr oder www.inclusiunsportiva.ch

Was? Che?

Posta Ladina mit Textshuttle übersetzen



Fortsetzung des Interviews mit Philipp Gurt von Seite 5

Moment mal, Sie sprachen eben als Giulia de Medici...

Das ist typisch Gurt. Ich bringe es zwar zu Papier, aber es ist tatsächlich die Figur, die solches schreibt. Wenn ich schreibe, was Giulia de Medici erlebt oder Landjäger Caminada, dann sind es ihre Erlebnisse. Ich bin dann nur das Sprachrohr meiner Figuren. Das verstehen viele nicht. Die Figuren sind eigenständig.

«Herr Gurt, das Buch ist super, aber...»

Wie recherchieren Sie Ihre Schauplätze, wie gehen Sie dabei vor?

Oh, da habe ich auch schon einen grauenhaften Fehler produziert. Eigentlich gehe ich so vor, dass ich mich grundsätzlich für eine Region oder eine Ortschaft entscheide. Im Fall des Mitte Juni erscheinenden Krimis «Die Tote im St. Moritzersee» habe ich mit

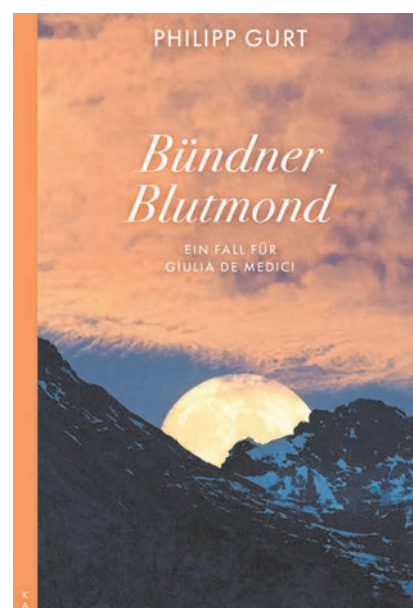
den verschiedensten Personen vor Ort telefoniert, mit Touristikern, mit der Polizei oder mit anderen Einheimischen. Ich musste beispielsweise wissen, wo genau die Sonne im Juni untergeht und wie die Schatten liegen, wenn ich von einem bestimmten Punkt aus auf den See blicke.

Sie erwähnten einen Fehler?

Weil ich nie mit dem ÖV unterwegs bin, habe ich doch tatsächlich in der Erstauflage von «Bündner Sturm» eine Figur in einem Nebensatz von St. Moritz in der Rhätischen Bahn bis Silvaplana weiterfahren lassen. I huera Tubel. Sofort haben mir Einheimische geschrieben, Herr Gurt, das Buch ist super, und es wäre schön, wenn es diese Bahnverbindung tatsächlich gäbe. Nach einer Runde Schämen und nach den ersten 15000 gedruckten Exemplaren habe ich den Fehler dann auch korrigiert. Seither fährt sie mit dem Postauto weiter. So etwas darf einfach nicht passieren, und glauben Sie mir, ich habe viel daraus gelernt.

Sie recherchieren jeweils nicht vor Ort?

Nein, und das ganz bewusst, denn meiner Meinung nach muss einiges auch aus der Fantasie heraus passieren.



«Bündner Blutmond», der neue Krimi von Philipp Gurt mit Kommissarin Giulia de Medici erscheint am 20. März. Foto: z. VfG

Wenn ich alles schon vor Ort selber erlebe, dann fehlt mir diese. Natürlich recherchiere ich online oder durch Nachfragen, wo sich beispielsweise der Hof von Corina Costa befindet oder für den neuen Krimi, wie die Kirche San Gian aussieht und wo sie liegt. Dafür habe

ich auch mit dem dortigen Pfarrer gesprochen. Wenn x-tausend ein Buch lesen, dann kommt jeder noch so kleine Fehler ans Tageslicht.

Was ist am Gerücht dran, dass Ihre Bücher verfilmt werden sollen?

«Schattenkind» wird tatsächlich als Kinofilm produziert. Für einzelne andere Bücher laufen Gespräche mit Netflix, und die Produktionsfirma Cinema Royal hat sich für zwei Giulia-de-Medici-Bücher schon die Filmrechte gesichert, unter anderem für «Bündner Sturm». Die Verhandlungen sind weit fortgeschritten, aber solange keine Unterschriften vorliegen, so wie beim «Schattenkind», will ich auch nicht gross darüber sprechen.

Auf den sozialen Medien sind Sie richtiggehend ein Star.

Das hat sich einfach so ergeben. Wer beispielsweise auf Facebook aktiv ist, sieht, dass da sehr viel läuft. Viele, die meine Bücher kaufen, wollen mit mir in Kontakt treten. Ich bin ein sehr Nahbarer und wenn mir jemand auf meiner Internetseite oder auf Facebook etwas schreibt, so bekommt der oder die auch immer eine Antwort. Ich beantworte im Jahr schätzungsweise 5000 E-Mails.

Und ich beantworte jede einzelne, sogar Beleidigungen.

Tatsächlich?

Ja, die gibt's aber zum Glück nur selten. Letztlich sind Beleidigungen immer auch Komplimente der Neider. Und wenn's mal brenzlig wird, dann schicke ich die Giulia vorbei...

«Beleidigungen sind Komplimente der Neider»

Diesen Samstag lesen Sie um 16.00 Uhr an den 2. Silser Buchtage aus dem neuesten Krimi «Bündner Blutmond» mit Kommissarin Giulia de Medici, der vier Tag später offiziell erscheint.

Es ist eine eigentliche Premiere und damit das allererste Mal, dass ich aus diesem Buch lese. Ich freue mich sehr darauf.

Das Interview wurde aus Termingründen telefonisch geführt. Philipp Gurt liest am Samstag um 16.00 Uhr anlässlich der 2. Silser Buchtage im Arenas Resort Schweizerhof zum ersten Mal aus seinem neuesten Kriminalroman «Bündner Blutmond». Weitere Informationen unter: www.philippgurt.ch und www.sils.ch mit Stichwort Buchtage.

25%
12.90
statt 17.25

Diese Woche aktuell

Gültig bis 17.3.2024 solange Vorrat



naturaplan
Coop Naturaplan Bio-Spargeln grün (exkl. Schweizer Bio-Spargeln), Italien/Spanien, Bund à 750 g (100 g = 1.72)

20%
7.90
statt 9.90



naturaplan
Coop Naturaplan Bio-Öpfel-Täschli, Schweiz, Tragtasche à 1,5 kg (1 kg = 5.30)

50%
per 100 g
1.50
statt 3.-



Coop Naturafarm Schweins-Cordon-bleu vom Hals, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, ca. 600 g

40%
per 100 g
2.15
statt 3.60



Coop Poulet-Minifilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 500 g

50%
53.85
statt 107.70



Rioja DOCa Reserva Cune 2018, 6 x 75 cl (10 cl = 1.20)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

30%
13.95
statt 19.95



Iliada Olivenöl Kalamata extra vergine, PDO, 1 Liter

50%
25.90
statt 51.80



Ariel Flüssig Color, 4 Liter (80 WG) (1 Liter = 6.48)

42%
8.95
statt 15.65



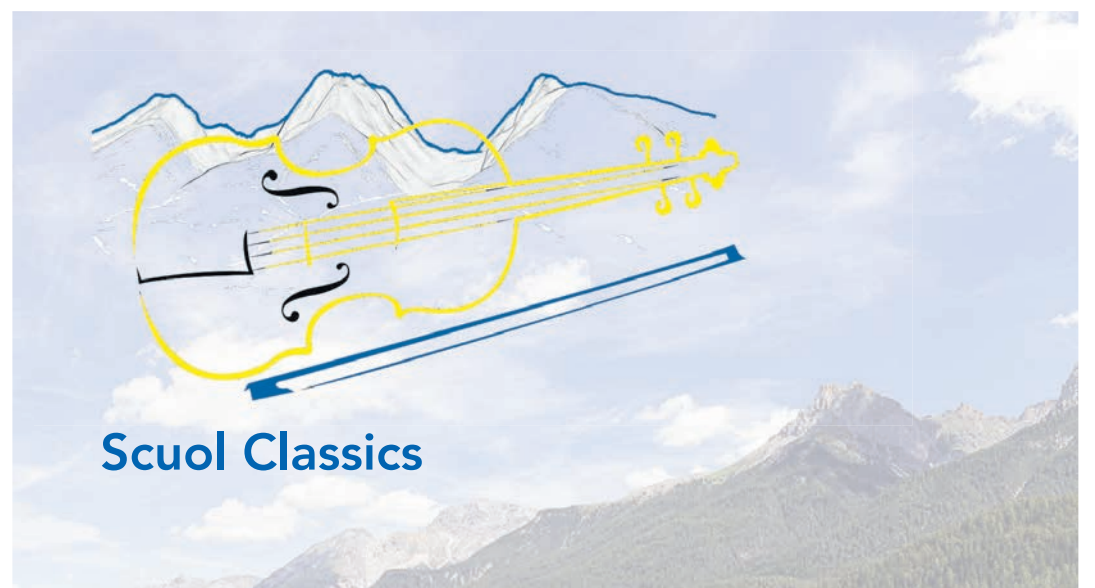
Tempo Taschentücher Classic, FSC® Mix, 56 x 10 Stück (10 Stück = -16)



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.



Scuol Classics

Ode an die Freude 9. Sinfonie Ludwig van Beethoven

13. – 16. Juni 2024, Scuol-Engadin
Tickets und Infos unter
www.scuol-classics.ch



19.03.2024

EVENT LOCATION: HOTEL REINE VICTORIA
VIA ROSATSCH 18 · 7500 ST. MORITZ

DIGITAL DAY ST. MORITZ ENGADIN

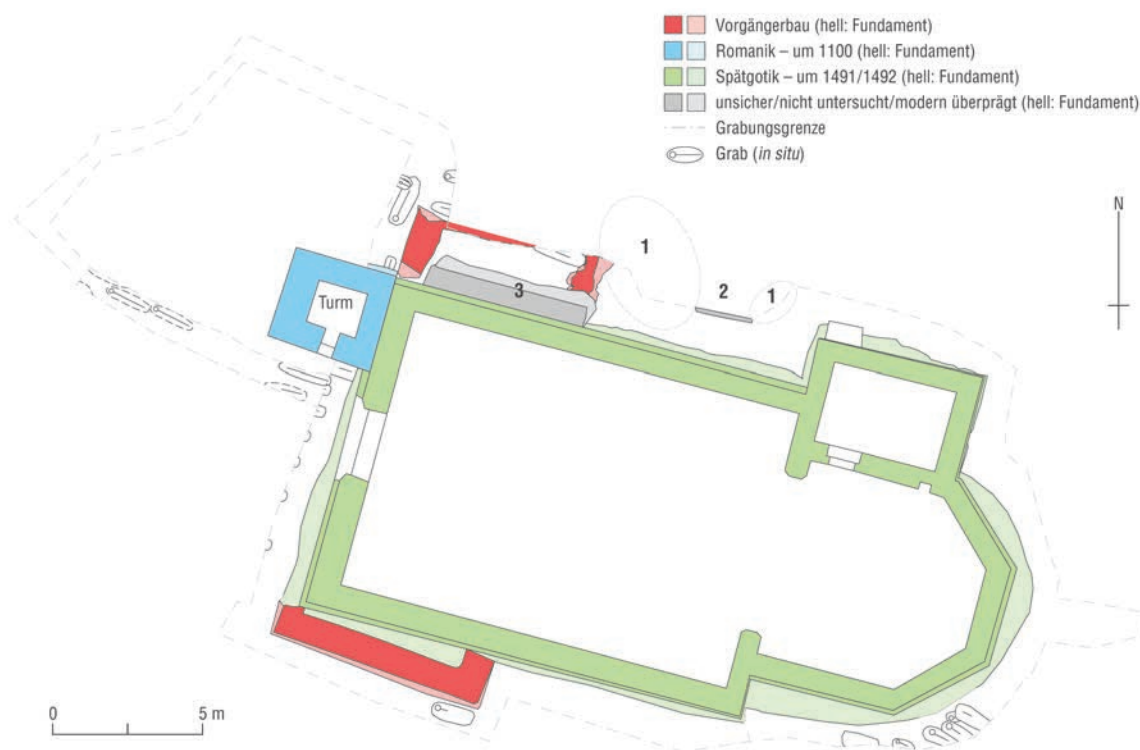
Wie die Destination St. Moritz Engadin den digitalen Anschluss schafft

Die digitale Transformation bietet unseren lokalen Gross- und Kleinbetrieben neue Möglichkeiten. Wie kann man diese optimal nutzen und innovative Lösungen fördern? Wo liegen die Herausforderungen und Risiken der Digitalisierung? Zu diesen Themen führen St. Moritz Energie und das Rechenzentrum Ostschweiz für alle Interessierten eine Fachtagung durch.

Melden Sie sich für den ersten Digital Day an!



Hier geht es zur Anmeldung



Grundrissplan der Kirche San Peter Samedan mit den verschiedenen Bauphasen. Rechts San Peter Samedan mit der freigelegten Südmauer der Vorgängerkirche.

Grafik/Foto: Archäologischer Dienst

Archäologie – Ein Fenster in die Vergangenheit

Seit über 50 Jahren ist der Archäologische Dienst Graubünden der Sicherung und professionellen Betreuung des kulturellen Erbes verpflichtet. Er inventarisiert, schützt und rettet archäologische Fundstellen und Funde im gesamten Kanton. Vor kurzem ist Band 5 der Reihe «Archäologie Graubünden» mit vielen spannenden Themen auch aus dem Engadin erschienen.

Bei Waldarbeiten entdeckte Chaspar Planta von Sent im Januar 1997 etwas nördlich von Vinadi eine aus dem Boden ragende Schwertspitze. Als der Finder die Spitze ausgrub, kam ein vollständiges, fast ein Meter langes Schwert zum Vorschein. Das Schwert ist nicht nur hervorragend erhalten, sondern trägt auch eine rätselhafte, bis heute nicht eindeutig entschlüsselte Inschrift. Handelt es sich um eine Invokationsformel?

Auch die Fundumstände bleiben mysteriös. Wurde das ins 12. Jahrhundert datierte Schwert gestohlen, versteckt oder vergessen? Oder stammt es von einem auf einem nahen Schlachtfeld gefallenen Ritter und das Schwert wurde von Plünderern mitgenommen und versteckt? Niemand kennt die Antwort. Heute ist das Schwert Bestandteil der Dauerausstellung des Rätischen Museums.

San Peter – älter als gedacht?

Die Kirche San Peter in Samedan wird 1139 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirche San Peter «sowie Zehntrechte mit ihren zugehörigen Eigenleuten» wird zu diesem Zeitpunkt von den Grafen von Gammertingen an den Bischof von Chur verkauft. Der Kirchturm stammt noch aus dieser Zeit, er wird auf die Zeit um 1100 datiert. Das heutige, im spätgotischen Stil errichtete Kirchenschiff samt polygonalem Chor entstand in den Jahren 1491 und 1492. Anhaltende Feuchtigkeitsprobleme mit Schäden am Mauerwerk zwangen 2016 und 2017 zu Sanierungsarbeiten am Kirchenschiff, welche auch die Verlegung einer neuen Sickerleitung um die gesamte Kirche umfasste.

Der Aushub der Entwässerungsgräben wurde von Beginn an archäologisch begleitet. Dabei kamen unzählige menschliche Gebeine zu Tage. Diese stammen zumeist aus Gräbern, die im Zuge der historischen Friedhofsnutzung hierher verlagert wurden. Daneben konnten rund um die Kirche aber auch mehrere in situ Bestattungen nachgewiesen werden.

Die bedeutendsten Funde der archäologischen Untersuchungen kamen im Nord- beziehungsweise Südwesten des spätgotischen Kirchenschiffs zutage: die knapp einen Meter hohen Mauerreste einer Vorgängerkirche. Das Fundament der heutigen Kirche durchbricht das ältere Mauerwerk komplett. San Peter ist damit von den rund 110 dokumentierten, spätgotischen Kirchen im damaligen Bistum Chur eine der wenigen Kirchen, die komplett neu gebaut

wurden. Die ausgewogenen Proportionen zeugen davon, dass die beiden Baumeister Steffan Klain und Andreas Bühler anderswo gut dokumentierten bautechnischen Zwängen und Auflagen in Planung und Bau von San Peter nicht unterworfen waren.

Die gefundenen Mauerreste lassen sich zu einem gut 15 mal sieben Meter grossen, im Grundriss leicht unregelmässigen Kirchenschiff mit einer lichten Weite von circa fünfenehalb Metern ergänzen. Dieses Schiff lag quer zum heutigen Langhaus. Eine genauere zeitliche Einordnung des Vorgängerbaus gestaltet sich schwierig. Dazu der Leiter der im Jahr 2017 durchgeführten archäologischen Untersuchungen im erwähnten Buch: «Anhand bautypischer Überlegungen kann das äussert qualitativvolle, lagige Mauerwerk sicherlich zumindest in romanische Zeit datiert werden. Allenfalls ist sogar an eine ältere Zeitstellung zu denken. Das Patrozinium San Peter liesse eine solche Überlegung jedenfalls zu.»

Öffnet sich hier ein weites Fenster in die Vergangenheit? Weisen diese Fundamente in karolingische Zeit? Damit wäre dann San Peter Samedan in einem Zug mit San Peter zu Mistail (um 800), St. Peter in Ramosch (aus dem 8./9. Jahrhundert) und dem Weltkulturerbe Kloster Son Jon in Müstair zu nennen. Ebenfalls in diese Richtung deuten Dokumente im Archiv des Bistums Chur, welche eine Pfarrei St. Peter als ältestes kirchliches Zentrum des Oberengadins benennen. Ist San Peter Samedan eine karolingische Gründung? Wir wissen es nicht, einiges spricht aber dafür.

Vnä – Ramosch – Scuol

Unweit des seit den 1950er-Jahren archäologisch gut dokumentierten Gebietes von Ramosch – in der vorliegenden Publikation legt Jon Mathieu einen längeren Artikel zur Prähistorie und Fragen zur neuern Forschung aus historischer Sicht vor – entdeckte der Bündner Kantonsarchäologe auf einem Ferienspaziergang beim Bau einer Trockensteinmauer am Fahrweg von Vnä in die Val Sinestra eine überdeckte Holzkohleschicht. Die 14-C-Analyse ordnet eine der Holzkohleschichten in den Zeitraum um 6500 vor Christus beziehungsweise eine zweite Holzkohleschicht ins 3. Jahrtausend vor Christus ein. Dieser unscheinbare Befund stellt einen wichtigen Beitrag zur wohl weiterhin unterschätzten Besiedlungsgeschichte und menschlichen Präsenz in der Jungsteinzeit im Unterengadin dar.

Der Kirchenhügel Munt Baselgia in Scuol war ab der Bronzezeit besiedelt. Das ist gut belegt. Etwa 400 Meter östlich davon fiel Jon Armon Rauch 2008 beim Bau von Häusern in Avant Mulins eine dunkle Erdschicht mit Holzkohle und Knochen auf, die er – richtigerweise – als archäologische Relikte deutete. Im eben erschienenen Band 5 von «Archäologie Graubünden» werden nun die Ergebnisse der Untersuchungen detailliert vorgestellt. Gefunden wurden rund 3500 Jahre alte Brandgruben mit grossen Mengen Schlachtabfällen, primär von Schweinen. Es ist damit in Graubünden erstmals ein bronzezeitliches Werk- beziehungsweise Gewerbeareal dokumentiert, welches ausserhalb der eigentlichen Sied-

lung lag und in welchem ausschliesslich Fleisch, hauptsächlich von Schweinen und Rindern in befeuerten Gruben bearbeitet wurde.

Bronzezeitliche Fleischfabrik?

Zu vermuten ist, dass das Fleisch zur Haltbarmachung als Schinken oder «Bündner Fleisch» durch Räucherung oder Pökeln an Ort und Stelle verwertet wurde. Aber wozu diese grossen Mengen? Wurde dieses Fleisch – möglicherweise zusammen mit Getreide – in die damals florierenden Kupferbergwerke der Ost- und Südalpen verkauft? Oder waren es Tauschgeschäfte mit Salz aus Hallstatt? Oder gibt es einen Zusammenhang mit der aus derselben Zeit stammenden bronzezeitlichen Fassung der Mauritiusquelle in St. Moritz? Wir wissen es nicht.

In der auch für Laien gut lesbaren Publikation finden sich weitere spannende Beiträge zur Kirchenruine San Gaudenzio in Casaccia, zu den abgelösten Wandgemälden aus dem Dachgeschoss der Klosterkirche St. Johann Müstair, die sich mittlerweile im Schweizerischen Nationalmuseum befinden, zu Erkenntnissen, gewonnen anlässlich der Strassensanierung zwischen Heiligkreuzkirche und Plaz Grond in Müstair sowie vielen anderen Orten im ganzen Kanton Graubünden. Dieses Buch öffnet nicht nur ein Fenster in die Vergangenheit, sondern auch des Lesers aufmerksames Auge. Walter Isler

«Archäologie Graubünden», Band 5. Herausgeber Archäologischer Dienst Graubünden, Amt für Kultur, Chur, Mathias Seifert und verschiedene Autoren, unter anderem Florian Messner, Jon Mathieu, Christoph Walser. ISBN: 978-3-907095-76-8.

Erfolgreiche Spendenaktion

Charity Anlässlich des White Turf 2024 betreiben die St. Moritzer Service Clubs (Rotary, Lions, Kiwanis) traditions-gemäss gemeinsam jeweils zwei Getränkestände. Als Begünstigte wurde dieses Jahr die Stiftung mine-ex be-dacht. Diese durch Rotary Schweiz gegründete und getragene Stiftung stellt Mittel zur Verfügung, ein internationales Verbot von Minen zu erreichen. Die Spenden tragen bei, dass die weltweit immer noch Zehntausenden von zivilen Minenopfer wieder in ein selbstbestimmtes Leben zurückfinden. Das Geld wird zudem zur Ausbildung von Prothesen-Technikerinnen und Technikern in den betroffenen Regionen verwendet. Die am White Turf gesammelte Summe beträgt 5000 Franken. (Einges.)

Eine Qualle im St. Moritzersee?

Forschung Bei einem Projekt in den Schweizer Alpen sind Wasserproben in zehn Schweizer Bergseen gesammelt worden, um die Biodiversität der Gewässer zu bestimmen. Wie verschiedene Schweizer Medien berichteten, wurde in einer Gewässerprobe vom St. Moritzersee eine aufsehenerregende Entdeckung gemacht. So schreibt der Triathlet und für den Fund verantwortliche Naturschützer Noam Yaron aus der Westschweiz in einer Mitteilung in den sozialen Medien, dass nachweislich mindestens eine Süsswasserqualle im St. Moritzersee festgestellt wurde.

Die Analysen zeigten, dass es sich um eine Süsswasserqualle der Art der Pfirsichblüten-Qualle handelt. Diese stammt ursprünglich aus dem Yangtze-Fluss in China. Diese Art Quallen wird nur bis zu zwei Zentimeter gross. Sich-

tungen der Qualle wurden bisher keine gemeldet. Die Entdeckung wurde dank der Analyse von Umwelt-DNA möglich. Wie Yaron in seinem Bericht schreibt, hinterlässt jeder Atemzug Luft, jeder Schluck Wasser und jeder Schritt DNA-Spuren von lebenden Organismen. So könnten vorhandene Organismen ohne direkte Beobachtung identifiziert werden.

Quallen können einen Einfluss auf die Artenvielfalt im St. Moritzersee haben: «Da die Quallen oft in grossen Mengen auftreten, könnten sie einen Einfluss auf die einheimische Nahrungskette haben», wird Elvira Mächler, Gründerin von «SimplexDNA», im Beitrag zitiert.

Der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» wird weitere Recherchen zum Thema aufnehmen. (ep)

Grosse Ehre für Fabrizio Zanetti

St. Moritz Bereits zum fünften Mal wurde die renommierte gastronomische Auszeichnung der «Kulinarischen Meriten Schweiz» von einer Schweizer Jury aus 15 Experten der Ernährungsbranche an exzellente Küchenchefs verliehen. Fabrizio Zanetti, Executive Chef im Suvretta House St. Moritz, gehört in diesem Jahr neu zu den vier Küchenchefs und zwei Konditoren-Confisereuren, denen die prestigeträchtige Auszeichnung von Bundesrat Guy Parmelin überreicht wurde. Zanetti ist in St. Moritz aufgewachsen und hat in Sterneküchen wie zum Beispiel dem Baur au Lac in Zürich gekocht. Die Jury der Kulinarischen Meriten Schweiz lobte Zanettis Küche als «frisch und abwechslungsreich sowie reich an Erfahrung, ohne dabei die eigenen Wurzeln zu vergessen». (Einges.)



Zanetti wurde für seine Kochkünste ausgezeichnet. Foto: Thomas Buchwalder



RUNDER TISCH

MIT DEM GEMEINDEVORSTAND
ST. MORITZ

Montag, 18.03.2024, 17.30 Uhr
Hotel Sonne, Via Sela 11, St. Moritz

Der St. Moritzer Gemeindevorstand lädt zum runden Tisch im Hotel Sonne. Alle Einheimischen und Zweitheimischen von St. Moritz sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und Rückmeldung zu geben. Der Gemeindevorstand freut sich auf einen lebendigen Austausch über die Zukunft von St. Moritz!



Gemeinde St. Moritz · Via Maistra 12 · CH-7500 St. Moritz
T +41 81 836 30 00 · www.gemeinde-stmoritz.ch

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **sofort** oder nach Vereinbarung einen

POLTERA
HOLZBAU AG

AVOR Schreiner und mehr 80-100%

Wir sind in den Bereichen Schreinerei, Innenausbau, Küchen, Bäder, Fenster und Renovationen tätig.

Wir bieten:

eine abwechslungsreiche und vielseitige Anstellung
ein angenehmes Betriebsklima in einem gut eingespielten und motivierten Team
gute Anstellungsbedingungen

Ihre Aufgaben:

Arbeitsvorbereitungen von allgemeinen Schreinerarbeiten, Küchen, Möbel und Türen
Arbeiten in der Werkstatt begleiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an Meinrad Poltera,
info@poltera-holzbau.ch oder an folgende Adresse:
Gravas 16, 7453 Tinizong, T 081 684 31 09



Carrosseriespengler/Lackierer 100% (m/w/d)

Stelleneintritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Anforderungen: Abgeschlossene Lehre als Carrosseriespengler/Lackierer

Weitere Infos und Bewerbung:
QR-Code Scannen oder Link folgen



www.garage-denoth.ch



Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Ciuos-chel-Brail

Nächte vom 18./19. März 2024 – 21./22. März 2024

Fahrleitungsarbeiten:

Umbau der Fahrleitungsanlage

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringenden Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung



Der Frühling kommt ...

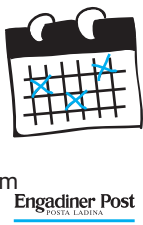
In Alpin Gärtnerei in Celerina: für Verkauf
1-2 MitarbeiterInnen: mit Gartenkenntnissen
Mai-Juni Vollzeit, ab Juli Teilzeit
oder nach Vereinbarung

gartencenter@schutzfilisur.ch

CH-7477 Filisur T 081 410 40 70



Jeden **DIENSTAG**,
DONNERSTAG &
SAMSTAG im Brief-
kasten oder auf Ihrem
iPad oder PC/Mac



Elternberatung Graubünden

Die Elternberatung Graubünden der SGO ist ein familienunterstützendes Angebot.

Die Elternberatung ist freiwillig, kostenlos und vertraulich und wird vom Gesundheitsamt Graubünden unterstützt.

PROFESSIONELLE BERATUNG
FÜR ELTERN

Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 85 58
www.sgo-oberengadin.ch



Sils
ENGADIN

Sils Tourismus sucht eine/n Kommunikationsmanager:in

Sie haben Lust auf eine spannende Herausforderung in einer abwechslungsreichen Arbeitsumgebung? Sie wollen mit uns die Zukunft von Sils im Engadin mitgestalten? Dann werden Sie jetzt Teil unseres Teams. Zur Verstärkung suchen wir per 1. Juni eine engagierte Persönlichkeit als Kommunikationsmanager:in (80-100%) bei Sils Tourismus.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter www.sils.ch/jobs



Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail bis am 24.03.2024 an Sils Tourismus, Ersel Sertkan, Geschäftsführer, ersel.sertkan@sils.ch.



Ihr Werbemarkt-Team
Marlis Dittmann, Sandra Zellweger, Sonia Theiner und Geraldine Zegg

Ihr Ziel Regelmässig gesehen werden Unsere Lösung Mediaplan 365

Wir erstellen für Sie einen individuellen Mediaplan, passend zu Ihrem Angebot oder Ihrer Branche, für eine regelmäßige Werbeschaltung in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und/oder auf «engadinerpost.ch».

Wir übernehmen die Planung, buchen die Aufträge fürs ganze Jahr, erinnern Sie an die nächste Werbeschaltung, machen Sie auf Sonderaktionen aufmerksam und das Beste: Dank der Planung mit mehreren Werbeschaltungen profitieren Sie von **attraktiven Rabatten**.

Interessiert?
werbemarkt@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

2. Silser Buchtage

15. – 16. März 2024
Arenas Resort Schweizerhof

Buchvernissage «Tod im Eiskanal», Andrea Gutzwill

Lesungen von Satu Blanc, Phillip Gurt,
Romedi Arquint und Miriam Veya

«Eine Lesung, die keine ist»
mit Rolf Schmid und Hardy Hemmi

Theatralisches Dinner
mit Sabina Cloesters und Lorenzo Polin

Die Lesungen können auch einzeln besucht werden, der Eintritt ist kostenlos.

Für das theatralische Dinner ist eine Voranmeldung erforderlich: Arenas Resort Schweizerhof, T +41 81 838 58 58, Kosten: Dreigangmenü, CHF 49.00 (exkl. Getränke)
Weitere Infos und Programm unter www.sils.ch/buchtage



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen Dich!

Für den Empfang im **Ospidal** suchen wir per **1. Juni 2024** oder nach Vereinbarung eine/-n

Mitarbeiter/-in Empfang | 40%

- Arbeiten am Empfang, inkl. Abend- und Wochenend-Dienste
- Patientenaufnahme, Fallhandling und Verwaltung der Patientendaten
- Telefonischer und schriftlicher Verkehr mit Patienten, Angehörigen und Amtsstellen
- Abklärungen mit Krankenkassen und Versicherungen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Für den Betrieb **Dienste** suchen wir per **1. August 2024** oder nach Vereinbarung eine/-n

Leiter/-in Hauswirtschaft in der Chasa Puntota | 80-100%

- Organisation, Koordination und Kontrolle des gesamten Bereichs Hauswirtschaft
- Gewährleistung der Reinigung in der Chasa Puntota unter Einhaltung der Qualitäts- und Hygienestandards
- Gestaltung, Organisation und optimaler Einsatz der benötigten Ressourcen nach neuesten fachlichen Erkenntnissen
- Personalführung

Für die **Clinica Curativa** suchen wir per **1. August 2024** oder nach Vereinbarung eine

Bereichsleitung Sekretariat | 60-70%

- Organisatorische und personelle Führung des Sekretariats und des Planungsbüros
- Weiterentwicklung der klinikinternen Prozesse
- Weiterbildung und Förderung der Mitarbeitenden und Betreuung von Praktikanten/-innen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen
- Planung, Organisation und Durchführung von Marketingaktivitäten
- Förderung der Ziele eines integrativen interdisziplinären Therapieansatzes und eines den Körper, die Seele und den Geist umfassenden Behandlungsmodells

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter
www.cseb.ch/jobs

Eir la Val Müstair survain ün archiv cultural

L'Engiadin'Ota e l'Engiadina Bassa han fingià ün, uossa dess la Val Müstair eir surgnir ün. Meglder dit güsta trais, nempe archiv culturals. Davo cha trais bibliotecas jauras s'han fingià unidas l'on passà ad ün'organisaziun, dess quella dvantar da nouv ils Archivs Culturals da la Val Müstair.

«Da müdar il nom es in prüma lingia üna decisiun causa motivs finanzia. Il Chantun nu sustegna bibliotecas, dimpersè be archiv. E siond cha nus eschan insè fingià lös da documentaziun – o apunta archiv – vulaina eir müdar il nom. E cul nom nouv nu daja ingünas confusiuns cun bibliotecas d'impraist», disch Jürg Goll, president da la società Bibliotecas da la Val Müstair. Quella società unischa daspö l'on passà trais bibliotecas illa val, nempe la Biblioteca Jaura a Valchava, l'archiv da la Bauhütte Clostra San Jon a Müstair e la biblioteca dals Chapütschins a Müstair. Ma in gövgia, ils 14 da marz, vuol ella apunta in occasiun da la radunanza generala müdar seis nom sün Archivs culturals da la Val Müstair (ACVM).

Prüma manadra e praticanta

Il böt da la società resta però a la fin il medem, nempe da chüar quists trais archiv e da tils render accessibels. Daspö la fundaziun da la società la fin da marz 2023 tras ils portaders instituziunals – il cumün da Val Müstair, la Chasa Jaura e la fundaziun Pro Clostra San Jon – ha in settember 2023 cumanzà la manadra Christiane Strem-



Ill'antierura sala cumünala da Valchava as rechattan la Biblioteca Jaura, chi'd es da nouv ün dals trais Archivs culturals da la Val Müstair.

fotografia: Marco Gilly

mer da Müstair sia lavur. «Ella ha fingià avant ons miss ad ir l'archiv da la Bauhütte da la Clostra San Jon. Ella es dimena predestinada per quista lavur», disch Jürg Goll. El agiundscha cha pel mumaint hajan els eir üna praticanta, nempe a Selina Vital da Sta. Maria, chi fa il praticum sco part dal stüdi da bachelor per la scienza d'infurmaziun a la Scuola ota professionala dal Grischun.

Nouva pagina da web e scanner

In occasiun da la radunanza generala quista gövgia vain eir preschantada la

nouva pagina da web dals Archivs culturals da la Val Müstair sco eir il nouv scanner da cudeschs. Quel ha la società cumprà ingon per cumanzar a digitalisar lur vasta collecziun da documainta. «Important pel futur dals ACVM es eir la collavuraziun culla Biblioteca chantunala grischuna – cha nus pudaina metter noss s-chazis i'l catalog da web dal Chantun uschè cha minchün possa far retscherchas e chattar nossas archivalias», disch Jürg Goll. A regard las finanzas pon ils respunsabels garantir la gestiun per ingon, quai grazcha üna contribuiziun da par-

tenza (tud. Anshubfinanzierung) da vart dal Parc da natüra Biosfera Val Müstair.

Ingün sustegn da la Regiun

«Eir a la Regiun EBVM vaina fat üna dumonda da sustegn, quella es però gnüda refusada, cul argumaint cha'l cumün da Val Müstair stuvesc inviar quella», disch Jürg Goll. El agiundscha cha la dumonda al cumün Val Müstair dad inviar e sustgnair quella cun üna cunvegna da prestaziun da la regiun Engiadina Bassa Val Müstair pel ACVM saja eir gnüda refusada.

Sün dumonda da la FMR ha Rico Kienz, manader da gestiun da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) declerà ils motivs ch'els nu sustegnan il nouv archiv cultural illa Val Müstair, eir sch'els sustegnan l'Archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB) cun ün import annual da 20000 francs. El disch: «Quists 20000 francs pel ACEB vegnan be inchargiats a Zernez, Scuol e Valsot. I nu's tratta d'üna contribuiziun da la Regiun, ils cuosts vegnan scumpartits da Zernez fin Martina.» Perquai haja la Regiun refusà la dumonda e rendü attent a la società da far quella al cumün da Val Müstair.

Finanzas na amo scleridas

Fingià a partir da l'on passà survain l'ACVM ün import annual da 3000 francs da minchüna da las trais instituziuns permanentas, il cumün Val Müstair, da la Chasa Jaura e da la Clostra San Jon. Sco chi guarda oura resta eir in futur pro quist import pels ACVM. Il cumün da Val Müstair metta però, tenor la presidenta cumünala Gabriella Binkert Becchetti – sper ils 3000 francs – eir amo a disposiziun las localitads e paja tuot ils cuosts supplementars. Perquai dessa restar tar quist sustegn finanzia.

Che cha'ls ACVM survegnan cul nouv nom dal Chantun, quai nun es tenor Jürg Goll neir na amo cler: «Eu spesesch chi detta qualchosa, decis nun es amo nüglia. A regard las finanzas dependerà il futur dals ACVM a partir da l'on chi vain da l'incumbenza da prestaziun dal Chantun.» A lungia vista nu sun las finanzas, tenor il president, amo insomma na scleridas. Perquai vuol la società eir amo üna jada tour sü il dialog cul cumün da Val Müstair per elavurar üna nouva cunvegna da sustegn pels ACVM. Martin Camichel/fmr

Examiner l'adöver da prümas abitaziuns

Puntraschigna La vschinauncha da Puntraschigna vuol examiner in möd sistematic scha las abitaziuns, chi velan scu abitaziun primaras, vegnan eir drivedas correctamaing e na scu abitaziuns secundaras. Que ho decis la suprastanza cumünala in vista a la manchaunza d'abitaziuns per indigens.

Ün adöver correct per ün'abitaziun primara prescriba cha almain üna da las persunas chi viva in quella, po cumpruver cha sieu center da la vita es tar l'adressa a Puntraschigna. Possessuras e possessurs d'abitaziuns, inua cha l'adöver nun es cler, vegnan adressedas las prosmas eivnas da la vschinauncha. (rtr/fmr)

Arrandschamaint

Bal da la Pro Senectute

Zernez Il prossem bal da la Pro Senectute ha lö in sonda, ils 16 marz, a l'hotel a la Staziun a Zernez. Las senioras e'ls seniors da la regiun sun invitados ad ün inscunter da bal e star da cumpagnia. Pella musica da ballar pissera la Chapella Tasna da las 14.00 fin las 17.00. La Pro Senectute invida a star da cumpagnia, tadlar la bella musica e far ün per trais-chas. (protr.)

www.engadinerpost.ch

Il Volg dess rester, ma chi peja?

Il Volg a S-chanf scriva daspö ans cifras cotschnas e la cooperativa gestiunaria nun es pü pronta da surpiglier il deficit. Zieva cha la vschinauncha ho infurmo la populaziun ad üna saireda d'infurmaziun l'eivna passada, dess uossa üna gruppa da lavur chatter üna soluziun.

Passa 80 abitantas ed abitants da S-chanf sun seguies in lüdeschdi avaunt ün'eivna a l'invid da la vschinauncha per üna saireda d'infurmaziun a regard il futur dal Volg. Quel ho nempe i'ls ultims ans – pigliand oura quels duos ans da la pandemia – adüna scrit cifras cotschnas ed uschè es minch'an resulto ün deficit da var 40000 francs. La cooperativa gestiunaria – la Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Engiadin'Ota (LKG) – nun es a regard quist svilup negativ pü pronta da purter ils cuosts, chi sun gnies finanzia a travers da las ulterius trais butias da la LKG in Engiadin'Ota. Quellas as rechattan a La Punt Chamuesch, Bever e Silvaplauna.

Chatter üna soluziun

Cler es cha'l Volg a S-chanf nu serra dad hoz sün damaun. Ma üna soluziun stu gnir chatteda magari svelto. Perque d'eira que important – taunt a la vschinauncha scu eir a la LKG – da render attent a la saireda d'infurmaziun al svilup dals ultims ans ed a la situaziun finanzia dal Volg: «Per me d'eira que important cha s'ho üna vouta miss sün maisa la problematica e cha la popula-

ziun vezza cu cha la situaziun es. Uossa vaina üna basa e vi da quella pudaina lavurer», disch Riet Campell, il president cumünal da S-chanf. El agiundscha cha l'interess da vart da la populaziun per mantgnair il Volg in cumün es fich grand e cha que s'hegia eir vis vi da la granda partecipaziun dad 80 persunas a l'infurmaziun in lüdeschdi avaunt ün'eivna. Cu cha'l Volg a S-chanf – chi'd ho eir integro üna filiela da la posta – pudess gnir salvo, que dess uossa eruir üna gruppa da lavur. Abitantes ed abitants interessos da S-chanf haun gieu la pussibilitad da s'annunzcher per quella. «A la fin dess la glied

eir darcho gnir sensibiliseda per cumprer aint dapü a S-chanf e cun que eir mantgnair la butia in cumün. Ma cha'l cumün peja a lungia vista üna contribuiziun al deficit dal Volg, que nu po esser sia lezcha», uschè il president cumünal.

La proposta d'eira sün maisa

La LKG es d'ün,otra ideja e vaiva insè già chatto üna soluziun. Ella ho fat la proposta a la vschinauncha da S-chanf da surpiglier üna part dal deficit annual cun ün import maximel da 30000 francs l'an. «Da quell'ideja nu d'eira la suprastanza cumünala però taunt per-

svasa. Perque s'ho infurmo la populaziun ed uossa s'ho miss ad ir quista gruppa da lavur», disch Urs Niederegger, il vicepresidente dal cussagl administrativ da la LKG Engiadin'Ota. La LKG spetta uossa sün propostas da vart da la vschinauncha da S-chanf. Ma quellas vessan tenor Urs Niederegger da gnir plaunet concretas. El disch: «Uossa ho S-chanf da gnir cun üna soluziun, uschigliö nun essans pü pronts da subvenziuner quel Volg ed il serrains.» Da persvader a la glied da cumprer aint darcho dapü a S-chanf nu vezza el percenter scu soluziun cun effet a lungia vista. Martin Camichel/fmr



Il Volg a S-chanf scriva daspö divers ans ün deficit da var 40000 francs l'an.

fotografia: mad

Vanzets da dschambun d'avant 3500 ons

Avant 16 ons es gnü scuvert ad Avant Muglins a Scuol üna «bacharia» dal temp da bruonz. Las conclusiuns da las retscherchas archeologicas vegnan decleradas uossa i'l plü nouv tom dad «Archäologie Graubünden». E quist tom e la «bacharia» d'avant 3500 ons vegnan preschantats in sonda a Scuol.

«Il prüm chi'd es gnü, sarà stat ün chatschader», chanta Paulin Nuotclà in seis famus sempververd rumantsch «Engiadina». Ma bain svelto davò il prüm chatschader saran gnüts amo oters antenats a viver e lavurar in Engiadina Bassa. Id han urbarisà e colonisà tanter oter la Mottata a Ramosch o il Munt Baselgia a Scuol. Tuottas duos collinas e colonias preistoricas sun daspö decennis «hotspots» archeologics.

Las retscherchas güsta in quels duos lös han portà bieras cugnuschentschas davart la vita e lavur da temps passats in Engiadina Bassa. Da diversas da quellas scuvertas rapporta il plü nouv tom dad «Archäologie Graubünden» chi gnarà preschantà in sonda illa Libreria Poesia Clozza (verer annotaziun). In quella publicaziun archeologica vain eir rapportà dals s-chavamaints fats avant 16 ons ad Avant Muglins a Scuol, s-chavamaints chi han svelà indizis davart la producziun da charn in Engiadina d'urant il temp da bruonz.

Il stop da fabrica

In mai dal 2008 vaiva ün trax chavà oura ad Avant Muglins (üna part a Scuol Sot, sper la Clozza) ün foss per fabricar sülla parcella tschinch chasas in lingia. Cun far il s-chav s'esa però rivà sün üna vetta da terra plü s-chüra. Il patron da fabrica, chi d'eira svesse eir l'architect dal proget e possessur dal terrain, ha clamà sün piazza il Servezzan archeologic dal Grischun. Il piazzal es lura gnü serrà ed ils archeologs han pudü far d'urant tschinch eivnas – cun sustegn dals lavuraints da fabrica – ils s-chavamaints necessaris sül piazzal.

In ün artichel scientific illa publicaziun «Archäologie Graubünden» descriva uossa – 16 ons plü tard – l'archeolog chantunal substitut Mathias Seifert las conclusiuns da quellas retscherchas a Scuol. Quai chi s'ha nempe chattà ad Avant Muglins, in vicinanza da la Clozza, es ün piazzal, ingio chi gniva elavurà in quantitats plü grondas charn, impustüt charn da püerchs e d'armaints bovins.

Fümantar a Scuol?

Sül areal d'üna surfatscha da vers 30 m² s'haja chavà oura ses different foss o fouras chi d'eiran implidas cun tschen-

dra e charbun e cun vettas da crappa. In tuot quellas vettas s'haja chattà üna blierura da rests d'ossa arsa. Uschè chi s'ha vaira svelto gnü la supposiziun chi's tratta pro quists different foss d'ün piazzal per elavurar charn, per exaimpel per fümantar quella. Pro l'ossa chattada as trattaiva impustüt d'öss da püerchs e d'armaints bovins. Illa part nord da l'areal ha il Servezzan archeologic dal Grischun eir amo pudü chavar oura rests da fundamainta d'ün pitschen edifiz.

Cun l'uschè nomnada metoda-C han ils archeologs eir pudü datar ils charbuns da laina. Cun agüd da quell'analis vain la «bacharia» datada inavo i'l temp da bruonz. Per tour plü precis calculeschan las analisas cha'ls lains derivan circa dal 14avel tschientiner avant

Christus – dimena suna var 3500 ons vegls.

Export vers il Tirol?

Ils chats ad Avant Muglins documenteschan tenor il Servezzan archeologic dal Grischun per la prüma jada ün areal dal temp da bruonz chi serviva quasi exclusivamaing per elavurar charn. Il piazzal as rechatta dadour las colonias, sco per exaimpel quella sül Munt Baselgia da Scuol. Ed il lö es situà ideal sper l'aua, sper la Clozza.

Mathias Seifert suppuona in seis artichel – eir scha quai nu's lascha propi verifichar a man dals chats – cha la «bacharia» ad Avant Muglins pudess avair servi per preparar charn per l'export. O per formular plü placativ: Forsa gnivan elavurats a Scuol dschambuns e puol-

pas per tils «vender» lura in minieras da sal o da metal in vals vaschinas, per exaimpel i'l Tirol dal Nord e dal Süd. Ma quista supposiziun dal barat da charn cun sal (o arom) nu's lascha respuonder cullas analisas dal s-chavamaint fat avant 16 ons a Scuol. Ma tant es sgür: I füss bain üna bell'istorgia da pudair pretender cha dschambuns engiadinais vegnan fümantats a l'ingronda a Scuol «daspö 3500 ons!» – A tuottavia, sül areal ad Avant Muglins sta uossa üna lingiada d'abitaziuns da vacanzas.

David Truttmann/fmr

In sonda, ils 16 da marz 2024, a las 17.00, preschainta il Servezzan archeologic dal Grischun illa Libreria Poesia Clozza seis s-chavamaints dals ultims ons e las analisas scientificas correspondentas. I vain giavüschà ün'annunzcha (kontakt@poesia-clozza.ch). Il tom 4 dad «Archäologie Graubünden» as poja retrar in librerias grischunas.



Il piazzal ad Avant Muglins cur cha'ls s-chavamaints archeologics sun gnüts terminats.

fotografia: Servezzan archeologic dal Grischun



Cumün da Scuol

No tscherchain

**LAVURAINTRAS STAGIUNALAS /
LAVURAINTRAS STAGIUNALS**

ed üna/ün

**LAVURAINTRA CUMÜNALA /
LAVURAINTRA CUMÜNAL**

**sco allroundras/allrounders per lavurs
da mantegnimaint**

- Entrada in piazza: 1. mai 2024 resp 1. lügl 2024 o tenor cunvegna
- Infuormaziuns: Arno Kirchen (081 861 27 22)
- Annunzchas: fin als 24 marz 2024, Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol, e-mail: a.florineth@scuol.net

Infuormaziuns detagliadas rumantsch Infuormaziuns detagliadas tudais-ch






Ün foss dals s-chavamaints ad Avant Muglins a Scuol cun aint terra cotschna chi dà perdütta chi'd es gnü ars avant 3500 ons.

fotografia: Servezzan archeologic dal Grischun

«Da pudair lavurar nun es ün chasti»

Daspö il principi da favrer daja üna butia cun bistro da la Bacharia Hatecke eir a Sent. Da far quist pass nun es stat per Ludwig Hatecke üna dumonda strategica o economica, dimpersè üna decisiun da cour e forsa dafatta da passatemp.

NICOLO BASS



La porta as riva e la brunzina vi da la porta sclingia. Ils giasts aintran e vegnan salüdat cun ün «Allegra, co possa güdar?» fich amiaivel. Ludwig Hatecke bivgnainta a giasts ed indigens in rumantsch. E quai nu fa'l be in sia nouva butia a Sent, dimpersè eir a Scuol, Zernez, San Murezzan e dafatta a Turich. La lingua rumantscha tocca pro si'identità e pro seis prodots. Fingia e daper tuot vegnan quels preschantats, a bocca ed in scrit, in lingua rumantscha. Daspö il principi da favrer eir illa butia nouva a Sent.

Butia e bistro a Sent

Fin la fin da l'on passà manaiva Reto Zanetti e sia duonna la butia da la bacharia a Sent. Els vaivan surtut quella dal bacher Christian Juon. Motivs economics e logistics – la bacharia Zanetti ha nempe fat müdada avant ün per ons a Ramosch – han pisserà cha la butia a Sent es ida serrada. Ma na per lösch. Il bacher ed affarist Ludwig Hatecke ha nempe surtut las localitats ed ha drizzà aint üna butia simpla ed adattada cun ün pitschen bistro. Ma seis motivs nu d'ieran economics, ma persunals. «Mia mamma es oriunda da Sent ed ha adüna lavurà impustüt illa butia a Zernez», declera'l. E cun drivir la butia a Sent ha'l vugli far ün plaschair a seis genituors, impustut a sia mamma chi ha 93 ons. «Ella ha gnü grond plaschair da quist'idea in sia patria», quinta'l cun dalet e serva ils giavüschs dals giasts. La butia as preschainta in möd nostalgic sco da plü bod cun plattinas albas e be süsom üna sribla naira sco decoraziun ed il fuond cler marmorisà. L'infrastructura es moderna e s'affa cul local. Ils prodots da charn stan i'l center sainza firilifanzas. E davo la teca da vendita sta Ludwig Hatecke cun plaschair e paschiun per sia lavur e pel prodot genuin. E co avant 40 ons illa bacharia pro sia mamma e seis bap a Zernez, survain sün giavüschr minchün üna strivla flettada per insajar.

Paschiun pel prodot genuin

La porta as driva darcheu, la brunzina sclingia e duos duonnas aintran. «Allegra, co das-cha servir?», dumonda Ludwig Hatecke plain maniera. Las duos duonnas nu vöglian però cumprar ün toc «chärm», ellas sun impiegadas dal Chantun e vöglian far üna controlla da vivondas. Eir in quista situaziun nu perda Ludwig Hatecke l'amiaivleza. El muossa a las duos inspecturas da vivondas tuot l'affar e respuonda tuot las dumondas. Uschè sco sch'el nu vess nügli'oter da far. «Quistas controllas sun importantas e fan eir dabsögn», quinta'l. Ch'el haja vis plü bod eir otras situaziuns. Impustüt eir in mazlarias ingio cha las bes-chas gnivan mazzadas. Quai nu til ha mai propcha paschü. El ha adüna gnü daplü paschiun per l'elavuraziun fina e la raffinatezza dal prodot genuin cul böt e la vögli da sviluppar quel in perfecziun. Uschè stima'l la charn cun respet.

Intant sun las duos duonnas darcheu passadas – naturalmaing sainza recla-



Ludwig Hatecke ha drivi al principi da favrer üna nouva butia a Sent.

fotografia: mad

maziuns – e Ludwig Hatecke serva ils prossems giasts chi lodan seis prodots perfets e si'iniziativa da manar inavant la butia tradiziunala a Sent. «Scha quista butia serra, schi segua bainbod la prosma e lura la terza...», declera'l. Chi saja importantischem da mantgnair quistas butias in cumün, disch el cun persvasiun.

Ün'occupaziun da passatemp

Ma vairamaing vess Ludwig Hatecke bain eir oter da far, co da star cun bod 70 ons sü Sent in butia e servir a giasts ed indigens? Tantüna ha'l affars eir a Scuol, Zernez, San Murezzan ed a Turich, in vicinanza da la via da la staziun. Però Ludwig Hatecke gioda da pudair ir

sü Sent e servir ils giasts in butia. Ils afars a San Murezzan ed a Turich maina seis figl David daspö bod desch ons. Ed eir il figl Noah s'ingascha, cun scolazin da gastronomia, vieplü eir i'l affar da famiglia. Uschè ha minchün sia rolla e l'affar profita da collavuraturs fich fidels chi seguan la strategia dal patrun. «Eu pudess insomma eir ir a giovar a golf. Ma eu lavur plü gugent in butia, quai es mia paschiun», disch Ludwig Hatecke. Cha da lavurar nu saja per el ün chasti.

Vis our da quist punct da vista, es la butia a Sent per Ludwig Hatecke eir ün pa occupaziun ed üna bella lavur da passatemp. Ma che disch la famiglia, scha'l bacher innovativ vain cun nou-

vas ideas sco quella da rivir üna butia a Sent. «Nus sustgnain pel solit sias ideas e trattain quellas eir in famiglia», declera Noah Hatecke chi'd es eir rivà a far la vista illa nouva butia cun bistro a Sent. Cha da realisar quist proget a Sent saja finalmaing propcha statta üna decisiun dal cour, manaja'l. Ed uschè as serra planet il rinch illa patria da la mamma da Ludwig Hatecke a Sent.

Daspö 115 ons bachers in famiglia

L'istorgia da la Bacharia Hatecke vaiva cumanzà pacs kilometers plü inoura, nempe a Ramosch. Fingia il bazegner da Ludwig Hatecke – chi vaiva dal rest eir nom Ludwig – hat fat dal 1909 il giarsunadi da bacher giö la Bassa. Davo

avair lavurà divers ons a San Murezzan, ha'l rivi dal 1942 üna bacharia a Ramosch. Dal 1955 ha rivi il figl Anton Hatecke la bacharia a Zernez. Dal 1978 ha cumprà Anton Hatecke l'anterieur «Restaurant Felsenkeller» cun integrà üna bacharia a Scuol. Quist stabilimaint d'eira fingia avant üna vouta in possess da la famiglia Hatecke e vain dovrà amo hoz sco laboratori dal gust. Dal 1983 ha lura surtut il giuven Ludwig Hatecke la bacharia in terza generaziun. Ed el ha müdà la reputaziun da las bacharias cumplettaing. Da la lavur groba e düra nu vaiva Ludwig Hatecke grond interess. El s'ha concentrà sülla visibilità e la qualità dal prodot. Dal 1984 fin dal 1986 es gnü fabbrichà il Center Augustin a Scuol, in possess da la famiglia Hatecke-Augustin. L'architect da quist stabilimaint, Beat Consoni, ha gnü influenza eir süls prodots da charn da Ludwig Hatecke. Nempe da perfecziunar la preschentscha dal prodot genuin. Quai es statta per Ludwig Hatecke la via da success ch'el nun ha plü bandunà fin al di d'hoz. Sainza compromiss ed experimaints. Cün sia strategia da bacharia e bistro as posiziunescha'l sül marchà ed as disferenzchescha da la concorrenza. Sajan quai otras bacharias o da las cooperativas grondas. E quista via s'ha eir verificada. Quai demuossa il success per exampl a San Murezzan ed a Turich.

Esser amo plü buondrius

Ma che fess Ludwig Hatecke oter, sch'el pudess cumanzar amo üna vouta da nou? Ludwig Hatecke stübgia ün muaint e respuonda: «Forsa dad avair daplü ris-ch ed esser amo plü buondrius!» Buondrius nempe per tscherchar novas ideas e sviluppar ils prodots in perfecziun.

Intant vout üna duonna indigena 400 grams charn zappada. Quella vain preschantada illa teca da charn in fuorma d'ün chamin. E Ludwig Hatecke sco affarist e bacher fich ambizius piglia precis quist chamin sco exampl per seis buonder: «Eu n'ha vis quai in üna bacharia a l'ester e n'ingün nu savaiva propcha declerar perche e co cha quai vain fat. Daspö cha nus fain quai uschè nun ha amo ingün oter dumandà perche e per co». El svessa metta adüna darcheu in dumonda seis prodots, adüna cun l'ambiziuin da tils amegldrar e perfecziunar.

La duonna da Sent ha intant pajà e banduna la bacharia. «A revair e grazcha fich», disch Ludwig Hatecke al giast ed el driva dafatta la porta per sortir. Eir quai tocca pro'l servezzan a la cliantella dal bacher paschiunà.



Per Ludwig Hatecke sta il toc charn i'l center e quai sainza firilifanzas.

fotografia: mad

Die Zeitung der Engadiner.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tierische Sommergäste im Oberengadin

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tierische Sommergäste im Oberengadin

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tierische Sommergäste im Oberengadin

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tierische Sommergäste im Oberengadin

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

ENGADIN FESTIVAL
Piano Days
17. MÄRZ 2024

Filippo Gamba
KLAVIER

Sonntag, 17. März 2024 | 17.00 Uhr
Hotel Laudinella
Via Teglscha 17 | 7500 St. Moritz

Tickets
CHF 65 free seating

Ticketing

Tickets ab sofort auf
www.pianodays.ch erhältlich.

Filippo Gamba
Klavierrezital

PR-Anzeige

Chur Küblis Punt Muragl Zernez

Ich bin Ricardo Oswald,
Filialleiter DO IT Zernez

Deine DO IT Experten Tipps

Rasenpflege im Frühjahr

Sobald im Frühjahr die ersten warmen Sonnenstrahlen die Pflanzen zum Leben erwecken, beginnt die Rasenpflege. Die folgenden 7 Pflegemassnahmen stehen im Frühling an, damit Dein Rasen optimal gerüstet in die neue Saison startet.

1. Befinden sich auf der Rasenfläche viele Häufchen von Regenwürmern? Zerbrösel diese – am besten nach einigen trockenen Tagen, denn dann zerfallen sie leicht. Ziehe die Fläche mit einem umgedrehten Rechen ab, also mit den Zacken nach oben.
2. Fahre mit einem Laubrechen kräftig über die braunen Stellen im Rasen und sammel verdorrtes Material ein.
3. Mit einer Frühjahrsdüngung holst Du Deinen Rasen aus dem Winterschlaf.
4. Starte bereits früh mit dem Rasenmähen. Verwende ein gut geschliffenes Messer zum Schutz vor der Gemeinen Rispe, die sich häufig im Frühjahr ausbreitet. Dieser kommst Du nur mit einem scharfen Messer bei. Für die ersten Durchgänge im

Frühling empfiehlt es sich, mit einem Rasenmäher zu arbeiten und nicht mit einem Roboter.

5. Ab April kannst Du, wenn nötig, den Rasen vertikutieren. Haben sich viele Unkräuter ausgebreitet, wende zwei Wochen vor dem Vertikutieren ein selektives Herbizid an.
6. Sähe nach dem Vertikutieren bei Bedarf nach, und bessere Löcher aus.
7. Verabreiche gegen Ende April eine Unterhaltsdüngung. Diese versorgt die Rasengräser eine ganze Saison hinweg mit Nährstoffen. Darauf folgt Anfang Juni eine Sommerdüngung und Anfang September eine Herbstdüngung.

« Langlebige Produkte für eine lebenswerte Welt »

Gartenbeete richtig vorbereiten

Das A und O für erfolgreiches Gärtnern: So bereitest Du Deine Gartenbeete richtig für die Saison vor.

Eine gute Vorbereitung der Gartenbeete ist die Basis, damit sich die Pflanzenwurzeln gut entwickeln können. Durch den gelockerten Erdboden kann das Wasser besser abziehen. So entsteht keine Staunässe, und auch Wurzelfäule wird verhindert, da die Wurzeln

nicht im Nassen stehen. Mit dem richtigen Vorbereiten der Gartenbeete legst Du den Grundstein für eine erfolgreiche Ernte. Und so geht's:

- Lockere als Erstes den Boden mit einem Rasenlüfter.
- Ziehe die Erde mit einem Kräuel oder einem Rechen eben, sodass eine einheitliche, feinkrümelige Planie entsteht. Unser Tipp für ebenmässige Gartenbeete: Schlage in jede Ecke des Beets einen Holzstab und spanne Schnüre dazwischen. Die Schnüre richtest Du auf der gewünschten Höhe aus. So erhältst Du gleichmässig hohe Beete mit geraden Kanten.
- Dünge die Gartenbeete mit den nötigen Nährstoffen für die geplanten Kulturen.
- Arbeite den Dünger mit dem Kräuel oder Rechen leicht ein.
- Pflanze die gewünschten Blumen, Kräuter und Gemüse.
- Zuletzt das Angiessen nicht vergessen.

Dasselbe Vorgehen eignet sich auch für Hochbeete. Unter Umständen musst Du dort Erde nachfüllen. In diesem Fall vermische die bestehende Erde gut mit der neuen, damit sich keine oberflächlichen Schichten bilden.

Alles, was Du für Deine Rasen- und Gartenpflege benötigst, findest Du natürlich in Deinem DO IT Bau- und Gartenmarkt!

doitbaumarkt.ch

Natürlich DO IT

Unser Label für Nachhaltigkeit

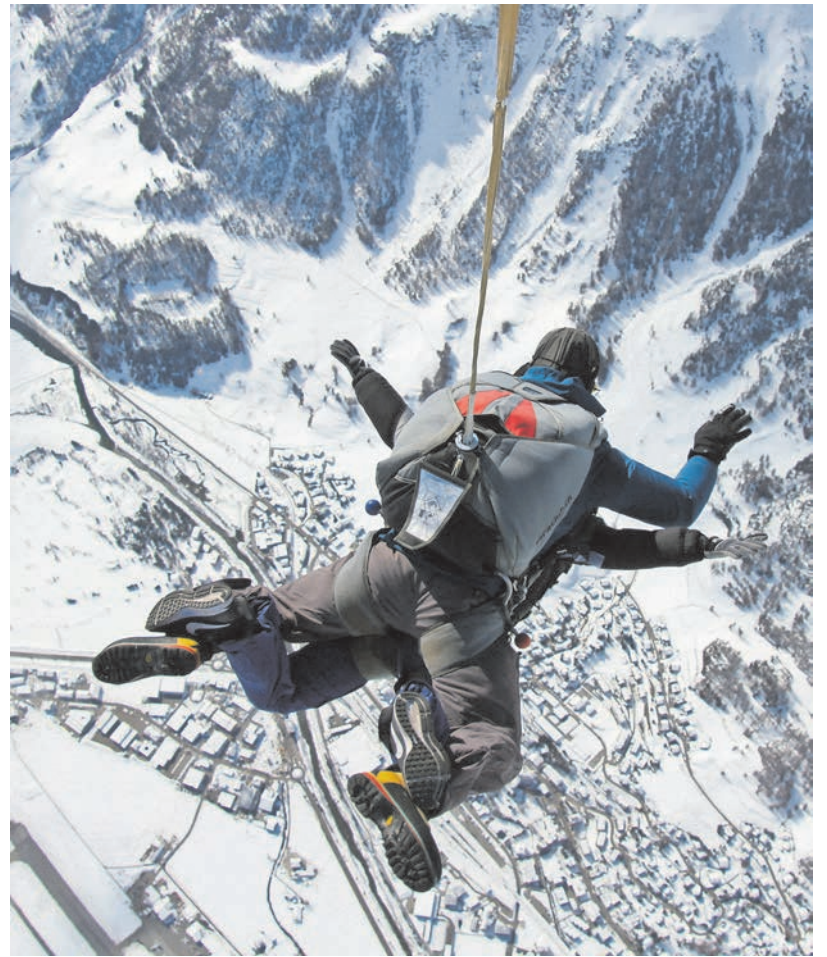
Das natürlich DO IT Label erhalten Qualitätsprodukte, die sich durch eine hohe Umwelt- und Sozialverträglichkeit auszeichnen. Geprüft werden:

- Herkunft, regionale Wertschöpfung, Verkehrsmittel und Transportdistanz
- Produktion: Rohstoffe sind möglichst naturbelassen und mit wenig Energie produziert (kleiner Anteil an grauer Energie)
- Langlebige Funktionen, die auch morgen noch nützlich sind
- Gestaltung die überzeugt
- Sozialverträglichkeit: faire Arbeitsbedingungen

Service gewährleistet und Ersatzteile erhältlich

Im Kanton Graubünden erzeugte Wertschöpfung in der Produktion

Produktion in sozialen Institutionen (Menschen mit Behinderung, Eingliederungsstätten, etc.)



Tandemmaster Philipp Wecker (links) hat in seinem Leben bereits über 4000 Sprünge absolviert. Mit rund 200 Kilometer pro Stunde sind Skydiver im freien Fall unterwegs. Fotos: Andrea Biffi / Engadinsky

Achtung, fertig, freier Fall

Die Praktikantin der EP/PL tat einen waghalsigen Sprung in die Lüfte. Im Rahmen des Engadinsky-Events in Samedan sprang sie zum ersten Mal mit dem Fallschirm – in einem Tandemsprung. Sie berichtet über ein unvergessliches Erlebnis.

JULIA BIFFI

Die ersten drei Skydiver springen nach kurzem Handschlag ins Freie. Nun sind wir dran: Festgeschnallt an meinen Tandemmaster Philipp Wecker rutsche ich die Bank hinunter, in Richtung Ausgang des Flugzeugs. Die kalte Luft auf rund 5200 Meter über Meer strömt mir entgegen. Jetzt gibt's kein Zurück mehr, realisiere ich nach einem letzten kurzen Blick auf die schön beschneiten Gebirgsketten unter uns. Kurz darauf hängen meine Beine bereits im Freien. Wir sitzen am Boden, auf der Kante des geöffneten Flugzeugs. «Kopf zurück, Hüfte nach vorne, Beine angewinkelt nach hinten», gehe ich die Instruktionen mei-

nes Tandemmasters ein letztes Mal im Kopf durch.

Optimale Bedingungen

«Die Verhältnisse sind heute optimal», verkündet Serge Pfäffli, Betriebsleiter und Tandemmaster des Engadinsky nach Betrachten des Monitors am Flughafen Samedan. Nur wenige Wolken sind beim Blick nach draussen zu sehen, zudem sei der Wind heute sehr schwach. Mein Tandemsprung musste aufgrund des Wetters bereits zwei Mal verschoben werden, aber aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei.

Seit rund zwanzig Jahren wird das Fallschirmspringen im Engadin angeboten. «Das Spezielle hier im Engadin ist die Berglandschaft», sagt Pfäffli. Vom Frühling bis in den Herbst führt Skydive Luzern den Fallschirmbetrieb auf dem Flugplatz Luzern-Beromünster. «Hier in Samedan sind wir beim Absprung rund 1200 Meter höher als im Flachland.» Auf dieser Höhe könne man die Erdkrümmung bereits erkennen, so der Geschäftsleiter. «Anders als in Luzern führen wir in Samedan aufgrund der zusätzlichen Höhe Sauerstoff im Flugzeug mit», erklärt Pfäffli. Durch Röhrenchen wird dieser im Flugzeug verteilt, wie ich erkennen kann, als ich in der Maschine sitze. Meine Nervosität steigt.

4000 Sprünge Erfahrung

Mit Philipp Wecker, meinem Tandemmaster, habe ich am Boden die Positionen für später in der Luft durchgespielt. Über 4000 Sprünge hat er bereits absolviert, er weiss deshalb genau, worauf es ankommt. Falls der Hauptschirm aus irgendwelchen Gründen nicht aufgehen sollte, sei ein Notschirm im Fallschirmsystem eingebaut, der bei 580 Meter über dem Boden von selbst aufgeht, erklärt Wecker. Ein Gedanke, der mich nun während des Flugzeugflugs beruhigt. Der Tandemmaster versichert mir auch: «Den Notschirm haben wir noch nie gebraucht.»

Beim Blick aus dem Fenster erkenne ich die Dörfer unter mir: Celerina, St. Moritz, schliesslich dreht der Pilot ab. Ich erblicke die Val Roseg. Philipp Wecker zieht die Gurte an und wir gehen gemeinsam ein letztes Mal die wichtigsten Punkte durch. Das grüne Licht am Ausgang leuchtet auf. Der Gurt sitzt, die Brille auch und ehe ich fassen kann, was gleich passiert, bin ich mit meinem Master in der Luft.

Mit 200 Kilometern pro Stunde

Ich bin überzeugt, dass mein Körper noch nie einer solch hohen Geschwindigkeit ausgesetzt war, geschweige denn mehrere tausend Meter

über dem Boden. Das Gefühl des vierzig Sekunden dauernden freien Falls ist unbeschreiblich. Die kalte Luft strömt mit 200 Kilometer pro Stunde an meinem Gesicht vorbei. Ich spüre das Klopfen des Tandemmasters auf den Schultern. Das Signal, dass ich nun die Hände vom Gurt nehmen und seitlich ausstrecken darf. Der Tandemmaster leitet horizontale Drehungen zuerst nach links, dann nach rechts ein. Unter mir dreht sich das Engadin. Es fühlt sich an wie auf einer Achterbahn.

Kurz darauf geht der Fallschirm über uns auf und bremst unseren Fall ab. Ich hänge in den Gurten und bemerke jetzt erst das Adrenalin, welches durch meinen ganzen Körper schiesst. In kreisenden Bewegungen gleiten wir über die verschneite Landschaft Richtung Flugplatz. «Wir üben noch einmal die Landeposition», kündigt Wecker an. «Beine anwinkeln und nach vorne ausstrecken», erinnere ich mich und führe den Ablauf aus, der mit Gurt und Anzug anstrengender ist, als gedacht.

Wieder auf festem Boden angekommen, sind meine Beine zitterig. Ungläubig darüber, was ich gerade erlebt habe, grinsche ich über das ganze Gesicht. Die ausgeschütteten Glückshormone in meinem Körper sorgen da-

für, dass dieser Zustand für die nächsten zwanzig Minuten anhält. «Was für ein Erlebnis», denke ich mir danach unentwegt auf dem Nachhauseweg.

Info: www.engadinsky.ch

Neues Flugzeug: leiser und effizienter

Seit letztem Jahr ist ein neues Flugzeug für Engadinsky im Rahmen von Skydive Luzern im Einsatz. «Die Maschine ist leistungsstärker und hat mehr Transportkapazität als die vorherige», sagt Chefpilot Reto Müller. Die neue Cessna Caravan sei doppelt so schnell auf der gewünschten Höhe des Absprungs und brauche deshalb wesentlich weniger Treibstoff pro Fallschirmsprung. «Wenn viel Betrieb herrscht, ist die zusätzliche Kapazität ebenfalls entscheidend», fügt er an. Der langsamere drehende Propeller der neuen Maschine trage zudem massgeblich dazu bei, dass um einiges leiser geflogen werden kann. «Die Lärmreduktion ist vor allem bei viel Betrieb in Luzern ein wichtiger Faktor», erklärt Müller. (jb)

Anzeige



Ihre Bank, Ihre Werte

BPS (SUISSE) – Jahresergebnisse 2023

Rekord: bestes Ergebnis in der Geschichte der Bank (Reingewinn +72%)

Lugano, 27. Februar 2024

Das Geschäft der BPS (SUISSE) entwickelte sich trotz Ungewissheit und kritischen Momenten, die das gesamte Rechnungsjahr prägten, durchweg positiv. Angesichts der veränderten Umweltbedingungen und des aktuellen Kontexts ist es der Bank gelungen, Innovation mit Tradition zu kombinieren, um das Angebot an Produkten und Dienstleistungen entsprechend anzupassen.

Geschäftsstellennetz und Personal

Die BPS (SUISSE) verfügt über insgesamt 21 Zweigstellen in 8 Kantonen – u.a. Basel, Bern, Chur, St. Moritz und Zürich – sowie im Fürstentum Monaco. Der Personalbestand beläuft sich nunmehr auf 369 Mitarbeiter (10 mehr als im Vorjahr).

Produkte und Dienstleistungen

Heutzutage ist es für die Bank unerlässlich, mit der Entwicklung der Digitalisierung Schritt zu halten.

Dazu gehört die **Einführung des Online-Tradings**, das über die E-Banking-Plattform der Bank, GoBanking, sowohl als Desktop- als auch als Mobilversion genutzt werden kann. Damit hat die Kundschaft eigenständigen Zugriff auf eine breite Palette von Finanzinstrumenten, die an den wichtigsten Weltmärkten kotiert sind. Bei den **Fondssparplänen** war ein zügiger Aufwärtstrend zu verzeichnen: Ihre Beliebtheit bei der Kundschaft verdanken sie der Möglichkeit, Inhalte und Zeithorizonte den Präferenzen des Sparerers anzupassen. Im Bereich **Vermögensverwaltung und Anlageberatung** werden die Kundenbedürfnisse – von den einfachsten bis zu den komplexesten – mit gezielten Lösungen professionell erfüllt. Ferner plant **Popso (Suisse) Investment Fund SICAV** die Einführung neuer Teilfonds im Rahmen der von der Bank verwalteten SICAV.

Einige Kennzahlen 2023

Die Kundeneinlagen profitierten von der guten Entwicklung des Nettoneugeldzuflusses (net new money). Während einerseits eine Erholung der Aktien- und Anleihenkurse zu verzeichnen war, kam es allerdings im Gegenzug zu einer Abwertung der Euro-Vermögenswerte bei der Umrechnung in die Landeswährung. Der Betrag beläuft sich auf CHF 5'633'000'000

(+4% gegenüber dem Vorjahr). Die Kundenausleihungen stiegen auf CHF 5'529'000'000 (+3%); davon entfielen wiederum CHF 4'977'000'000 (+4%) auf fast ausschliesslich im Wohnungssektor gewährte Hypothekarkredite. Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung waren weitgehend positiv. Nach Abzug von Abschreibungen und vorsorglichen Rückstellungen war beim **Geschäftserfolg ein Anstieg auf CHF 35'906'000 (+70%)** zu verzeichnen, während sich der **Reingewinn auf CHF 28'165'000 (+72%)** belief.

Bei beiden Werten wurde das beste Ergebnis in der Geschichte der BPS (SUISSE) erzielt, was natürlich Anlass zur Freude ist.

Kulturbeilage 2023

Der Jahresbericht 2023 wird durch eine Kulturbeilage bereichert, die der berühmten Audrey Hepburn (Bruxelles, 04.05.1929 – Tolochenaz, 20.01.1993) gewidmet ist. Sie war nicht nur eine Stilikone, sondern auch ein Leuchtturm der Menschlichkeit.

www.bps-suisse.ch



Mauro De Stefani
Präsident der Generaldirektion
BPS (SUISSE)

Medienmitteilung

Michele Lenatti
Marktgebietsleiter
Engadin und Südtäler sowie
Niederlassungsleiter
BPS (SUISSE) St. Moritz

Kennzahlen in CHF	2023	2022	Veränderung %
Bilanzsumme	6 424 933 293	6 475 563 862	-1
Kundeneinlagen	5 633 000 000	5 422 000 000	4
Kundenausleihungen	5 529 463 863	5 371 194 506	3
Eigene Mittel	467 146 096	443 030 844	5
Betriebsertrag	120 910 595	100 907 786	20
Geschäftsaufwand	80 327 451	76 486 487	5
Geschäftserfolg	35 906 315	21 145 317	70
Gewinn	28 165 252	16 397 387	72

KAUFE AUTOS AB PLATZ
 Alle Marken, Km, und Zustand egal
 079 298 99 97
 export-swiss@hotmail.com

WOHNUNG GESUCHT:
 Primarlehrperson, offen und zuverlässig sucht bezahlbare **1 bis 2-Zimmer-Wohnung** für Dauerrente im Oberengadin, am liebsten in Maloja. Gerne erwarte ich Ihre Nachricht: machri1968@gmail.com

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS
 Betreuung demenzerkrankter Menschen
 Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
 Tel. 079 602 25 20
 info@frondis.ch · www.frondis.ch

insembel
 Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
 www.insembel-engadin.ch
 T 079 193 43 00

MITREDEN
 Engadiner Post
 POSTA LADINA



Jetzt bewerben

Wir suchen
 infolge Pensionierung

Leiter:in Küche und Mensa
 in Samedan

80 - 100 %, ab August 2024

Sie sind **Koch / Köchin EFZ** und haben mehrjährige **Führungserfahrung**.

Ihre Aufgaben und Qualifikation
 finden Sie online: academia-engiadina.ch

Haben Sie Fragen?
 Leiter Dienste marco.zeller@campusae.ch oder 081 851 06 10 ist gerne für Sie da.

Bewerben Sie sich bis 31. März bei Leiterin Personal claudia.pohlschmidt@campusae.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Academia Engiadina

St. Moritz

Für die Gemeinde St. Moritz und die angeschlossenen Nachbargemeinden suchen wir ab 1. August 2024 oder nach Vereinbarung Sie als

SCHULSOZIALARBEITER/IN (80 BIS 100 %)

In dieser Funktion sind Sie für sämtliche Belange der integrierten Schulsozialarbeit verantwortlich. Sie arbeiten eng mit den Schulleitungen zusammen und pflegen dabei auch den fachlichen Austausch sowie die Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit zwischen den Gemeinden. Organisatorisch sind Sie den Sozialen Diensten der Gemeinde St. Moritz angegliedert. Ihr Arbeitsumfang beträgt 80 bis 100 % und Ihr Arbeitsort ist grösstenteils in den Räumlichkeiten der entsprechenden Gemeindegemeinschaften. Auf Sie wartet eine spannende und herausfordernde Tätigkeit.

Ihre Aufgaben

- Führung, Organisation und Weiterentwicklung der integrierten Schulsozialarbeit in enger Koordination mit den Schulleitungen
- Enge Zusammenarbeit mit der zweiten Schulsozialarbeiterin und Sicherstellen der gegenseitigen Stellvertretung
- Professionelle Beratung, Unterstützung und Betreuung von Kindern bzw. Jugendlichen (Einzeln und Gruppen), Lehrpersonen und Schulleitungen sowie Erziehungsberechtigten
- Früherkennung und -intervention bei Schwierigkeiten; Intervention bei Krisen und Konflikten
- Unterstützung der Schulleitungen bei der Schulentwicklung im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung sowie bei der Förderung eines guten Schulklimas
- Information und Dokumentation sowie Qualitätssicherung unter Berücksichtigung des Datenschutzes
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit Fachpersonen, Behörden und Institutionen

Wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit (auf Tertiärstufe bzw. mit Zusatzausbildung im Fachbereich) oder gleichwertige Ausbildung
- CAS in Schulsozialarbeit oder eine systemische Zusatzausbildung sind von Vorteil
- Entsprechende Berufserfahrung und Fachkompetenzen in der Schulsozialarbeit
- Teamfähige, engagierte, verantwortungsbewusste und flexible Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz
- Speditive, exakte und zuverlässige Arbeitsweise

Wir bieten

- Eine selbstständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem lebendigen schulischen Umfeld
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der Gemeinde St. Moritz
- Einen Arbeitsplatz mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilen Ihnen gerne Tanja Hadzic, Teamleitung Soziales (Tel. 079 507 07 47, tanja.hadzic@stmoritz.ch) und/oder Ulrich Rechsteiner, Gemeindegemeinschaft St. Moritz (Tel. 081 836 30 18, u.rechsteiner@stmoritz.ch). Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung in deutscher Sprache, vorzugsweise in elektronischer Form an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.

caprez ingenieure

Schutzbauten planen im Engadin

Wir sind ein modernes Ingenieurbüro mit insgesamt sieben Niederlassungen in den Kantonen Graubünden und Zürich. In unseren Standorten im **Ober- und Unterengadin** planen und realisieren wir Projekte in den Bereichen Naturgefahren und Schutzbauten. Zur Verstärkung des Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, motivierte und kompetente Persönlichkeit. Mögliche Arbeitsorte sind unsere Standorte in Scuol, Zernez oder Silvaplana.

ProjektleiterIn Naturgefahren und Schutzbauten (80-100%)

Details zum Stelleninserat finden Sie auf www.stellen.caprez-ing.ch

St. Moritz
 TOP OF THE WORLD

EVENT ALLROUNDER
 (100%, M/W/D)
 per 1. Mai 2024 oder nach Vereinbarung

Der magische Klang der Marke «St. Moritz - Top of the World» vermittelt Qualität, Vertrauen, Tradition und Lifestyle. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n Event Allrounder für die Tourismusdestination St. Moritz.

Deine Funktion beinhaltet

- Organisation und Unterhaltsarbeiten in Zusammenhang mit den in St. Moritz stattfindenden Events und Angeboten
- Unterstützung bei der Durchführung von Skiveranstaltungen (Zeitmessung, Pistensarbeiten, etc.)
- Mitarbeit in externen Eventorganisationen (Mitglied Event-OK)
- Administrative Arbeiten

Dein Profil

- Hohe Selbstständigkeit, Eigeninitiative und sehr gute Organisationsfähigkeiten
- Handwerkliches und technisches Geschick sowie sicherer Umgang mit dem PC
- Sehr gute Deutsch- sowie gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Italienisch- und Französischkenntnisse von Vorteil
- Vielseitige, effiziente und pragmatische Veranlagung mit hoher Dienstleistungsbeurteilung und Flexibilität (Wochenend- und Abendeinsätze)
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und ausgeprägte Teamfähigkeit
- Kenntnisse über St. Moritz und die Region und Bereitschaft, vor Ort zu wohnen
- Fortgeschrittenes Niveau als Skifahrer/in
- Fahrausweis B und BE

Was wir anbieten

- Familiäre Arbeitsatmosphäre in einem jungen und mehrsprachigen Team
- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsklima
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen, moderne Infrastruktur und Arbeitsgeräte
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen Tourismusbetrieb
- Kostenlose Jahreskarte zur Benützung aller Bergbahnen im Oberengadin

Willst du für eine der Top 50 Destination Brands der Welt tätig sein?
 Dann sende deine Bewerbung an:
careers@stmoritz.com

St. Moritz Tourismus AG
 Via Maistra 12
 7500 St. Moritz

THEMA Was bedeutet Engadin für mich?
 Chat GPT

EIN KI-BLICK AUF DAS ENGADIN

MITMACHEN. AUSPROBIEREN. STAUNEN.

Erleben Sie das Engadin aus der Sicht der Künstlichen Intelligenz. Teilen Sie Ihre Gedanken und Geschichten mit uns. In der nächsten Grossauflage wird die KI daraus ein Bild erschaffen.

Engadiner Post
 POSTA LADINA

NACHSTES THEMA
 Ostern im Engadin

Medaillen für den Biathlon-Nachwuchs

Für die jungen Biathletinnen und Biathleten erfolgte das grosse Highlight zum Schluss der Saison. Am vergangenen Wochenende wurde in Realp die Schweizermeisterschaft der Challenger ausgetragen. Der Biathlon-Nachwuchs kehrte mit insgesamt acht Medaillen zurück ins Engadin.

Am ersten Wettkampftag stand ein Einzelrennen auf dem Programm. Bei den M13 unterlief Gisepe Defila aus Zuoz nur ein Fehler im zweiten Liegendschieszen. Damit reichte es für den Oberengadiner zu SM-Bronze. Bei den W15 schafften es gleich zwei Engadinerinnen aufs Podest. Hanna Chiara Domke vom Skiclub Piz Ot Samedan holte sich mit zwei Schiessfehlern die Silbermedaille. Laurynne Denoth aus Ramosch zeigte ebenfalls einen guten Auftritt und komplettierte das Podest bei den W15 als Dritte. Bei den M15 traf Luca Benderer im Einzel nur einmal nicht ins Schwarze. Mit einem Fehlschuss im ersten Stehenschiessen resultierte für Benderer der zweite Rang in seiner Kategorie. Damit konnte der junge Biathlet aus Ramosch seinen Vorsprung in der Gesamtwertung weiter ausbauen.

Erfolg für die HIF Sports Academy

Der Sieg in der Kategorie M15 ging an seinen Teamkollegen aus Klosters, Andrin Steiger. Steiger trainiert gemeinsam mit Luca Benderer in der HIF Sports Academy der Trainingszelle Unterengadin. Auch beim Massenstartrennen führte kein Weg an Andrin Steiger vorbei. Er holte sich an der Schweizermeisterschaft die zweite Goldmedaille

und verdrängte Luca Benderer auf den zweiten Platz. Benderer zeigte mit drei Schiessfehlern und einer weiteren Silbermedaille erneut eine gute Leistung und unterstrich damit sein Konstanz während der gesamten Saison. Mit Carlo Kirchen aus Scuol schaffte es beim Massenstart ein weiterer Athlet der HIF

Sports Academy aufs Podest. Mit insgesamt vier Schiessfehlern sicherte sich Kirchen die Bronzemedaille in der Kategorie M15.

In der Kategorie W15 schaffte Laurynne Denoth auch im Massenstart den Sprung aufs Podest. Mit insgesamt vier Schiessfehlern sicherte sich die junge

Biathletin aus Ramosch ebenfalls Bronze. Mit Elena Nemeč lief eine weitere Unterengadinerin aufs Podest. Die Biathletin vom Skiclub Lischana Scuol blieb beim Schiessen fehlerfrei und feierte mit der Bronzemedaille bei den W13 einen schönen Erfolg. Anlässlich der Challenger-Schweizermeisterschaft

wurde für die Kategorien Kids ein Biathlon Cup ausgetragen. In Realp wussten auch die jüngsten zu überzeugen und zeigten gute Leistungen. Im Einzelstart der M11 konnte Daniel Nemeč vom Skiclub Lischana Scuol das Rennen für sich entscheiden. Den Sprung aufs Podest schaffte auch Laila Grass im Massenstart. Die junge Unterengadinerin holte sich bei den W11 mit drei Schiessfehlern die Bronzemedaille.

Benderer gewinnt Gesamtwertung

Die Schweizermeisterschaft der Challenger in Realp bildete den Abschluss des Swiss Biathlon Cups. Anlässlich der nationalen Wettkampfsreihe gab es für die verschiedenen Kategorien eine Gesamtwertung. Für seine Konstanz wurde Luca Benderer aus Ramosch belohnt und konnte die Gesamtwertung bei den M15 für sich entscheiden. Über die ganze Saison zeigte der Nachwuchs-Biathlet gute Leistungen und stand fast immer auf dem Podest. Den Sieg in der Gesamtwertung der M15 machten die Unterengadiner unter sich aus. Carlo Kirchen aus Scuol sicherte sich den 2. Rang, Simon Camastral klassierte sich in der Gesamtwertung auf den 3. Rang. Die jungen Biathleten aus dem Unterengadin bilden eine starke Trainingsgruppe und können im gemeinsamen Training vom Gruppeneffekt profitieren. Unter Leitung der Cheftrainerin Laura Caduff aus Zernez konnten die jungen Biathleten beachtliche Fortschritte erzielen und auf nationaler Ebene in der Nachwuchskategorie regelmässig vorne mitmischen. Bei den W15 verpassten die Biathletinnen einen Gesamtrang unter den Top 3 nur knapp. Hanna Chiara Domke vom Skiclub Piz Ot Samedan sicherte sich in der Gesamtwertung den 4. Rang, für Laurynne Denoth aus Ramosch resultierte der 5. Schlussrang.

Fabiana Wieser



Luca Benderer aus Ramosch konnte die Gesamtwertung des Swiss Biathlon Cup für sich entscheiden.

Foto: HIF Sports Academy / Mayk Wendt

Sieg für Kira Wiederkehr

Ski Alpin Nach über sechs Jahren fand wieder ein Rennen des Bündner Cups in Scuol statt. Heuer gelang es Kira Wiederkehr (Suvretta St. Moritz) bei winterlichen Bedingungen die Tagesbestzeiten im Riesenslalom aufzustellen. Der am Samstag von den Skiclubs Lischana-Scuol, Ftan und Sent organisierte Riesenslalom wurde wie üblich bei Rennen des Raiffeisen Cups in zwei Läufen durchgeführt. Kira Wiederkehr siegte dabei bei den U16-Mädchen äusserst knapp mit zwei Hundertstelsekunden Vorsprung vor Elena Sigg (Davos) und Carmen Boner (Madrissa). (pd)

Engadiner Slalom-Podestplätze

Ski Alpin Nach dem Riesenslalom vom Vortag in Scuol fand sich der Tross des Bündner Skiverbandes am Sonntag auf dem Rinerhorn in Davos zum abschliessenden Slalom vor den Bündner Meisterschaften ein, die in Arosa, Lenzerheide und Parpan stattfinden werden. Der zunehmend einsetzende starke Schneefall machte die Aufgabe für die besten Bündnerinnen und Bündner auf der sehr guten Piste anspruchsvoll.

Die U16-Angehörigen Anja Furger (Parpan) und Finn Kretz (Obersaxen) sicherten sich den ersten Sieg im Raiffeisen Cup in dieser Kategorie. Anja Furger gewann vor Kira Wiederkehr (Suv-

retta St. Moritz) und Lea Veraguth (Obersaxen). Vierte wurde Chiara Müller (Suvretta St. Moritz). In den U14-Kategorien zierte Giulia Müller (Suvretta St. Moritz) und ihr Club-Kollege Robin Pinggera die Ranglistenspitze.

Die besten 40 Mädchen und Knaben des Bündner Skiverbandes messen sich nun am kommenden Wochenende an Rennen der Interregion Ost. Auf dem Programm steht am Freitag ein Riesenslalom auf der anspruchsvollen Piste «Hochegg» in Malbun. Am Samstag und Sonntag findet dann die diesjährige Interregionsserie ihren Abschluss mit zwei Slaloms auf dem Pizol (Pardiel). (pd)

Eisstocksport Vergangene Woche hat Claudio Mathieu aus Ramosch (ES Sur En) erstmals an einer Eisstock-Europameisterschaft teilgenommen. Diese fand in der Eisstock-Hochburg Waldkraiburg in Deutschland statt. Und einfach teilnehmen war für Mathieu zu wenig, er wollte auch Präsenz markieren und um Medaillen mitkämpfen. Dies gelang ihm mit dem Schweizer Team im Mannschafts-Zielwettbewerb. In dieser Disziplin müssen vier Mannschaftsmitgliedern in vier Durchgängen verschiedene Aufgaben und Punkte sammeln. Als Claudio Mathieu als Vierter an die Reihe kam, lag das Schweizer Team überraschenderweise mit 20 Punkten Vorsprung auf Italien auf dem 3. Zwischenrang. Diesen Vorsprung konnte der Unterengadiner verteidigen, und mit dem vorletzten Schuss sicherte er sich die Medaille.

Schlussendlich gewann das Schweizer Herren-Team mit Claudio Mathieu, Martin Caspar, Christian Martin und Jörg Brun die Bronzemedaille mit sieben Punkten Vorsprung auf Italien. Die Gold- und Silbermedaille holten sich die grossen Eisstocknationen Deutschland und Österreich.

Auch im Einzel-Zielwettbewerb setzte Claudio Mathieu Akzente. Er qualifizierte sich als Neunter für den Finaldurchgang und verbesserte sich dann mit insgesamt 584 Punkten auf den 7. Schlussrang. Damit war er nicht nur bester Schweizer, sondern sogar bester Nicht-Deutscher und -Österreicher.

Eine weitere EM-Medaille für die Schweiz gab es im Mannschafts-Zielwettbewerb Mixed mit der Bündnerin Marta Bundi im Team. (nba)

www.eisstocksport.ch

Leserforum

Was wir alles zustande bringen

Mit dem Startschuss zum 54. Engadin Skimarathon in Silvaplana fiel dem gesamten OK ein grosser Stein vom Herzen. Unsere Startmannschaft und die Loipenequipes hatten Ausserordentliches geleistet. Tag und Nacht wurden sie unterstützt von den Werkgruppen der Gemeinden Bregaglia, Sils und Silvaplana und so schafften sie es, das Startgelände nicht weniger als drei Mal aufzubauen. Unseren Gästen aus 67 Nationen mangelte es am Sonntagmorgen an nichts.

Mehr als 1000 Voluntari standen im Einsatz, als sich die mehr als 12000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg machten. Der starke Schneefall und der Gegenwind liessen die 40,5 Kilometer für viele zu einem Kampf

werden. Unsere Voluntari und mehr als 80 Mitglieder des Sanitätsdienstes kümmerten sich um jeden einzelnen von ihnen. Dennoch war dieser Marathon für viele zu viel. Spontan organisierten die Feuerwehren von Samedan und der Plaiv Transporte und Wärmeräume, sodass sich die erschöpften Teilnehmer aufwärmen und wieder auf den Heimweg machen konnten.

Dass dieser 54. Engadiner überhaupt durchgeführt werden konnte und dass er trotz der widrigen Bedingungen für so viele ein unvergessliches Erlebnis wurde, ist das Verdienst von so vielen. Vor und hinter den Kulissen haben sie alle ein ganzes Jahr lang für den Marathon, den Nachlauf, den Frauenlauf

und alle unsere Teilnehmer gearbeitet. Im Büro und dem OK – am Start, an der Strecke und im Ziel – in Bussen und Zügen, auf den Strassen, in Hotels, Restaurants oder Läden. Und je schwerer die Bedingungen wurden, desto mehr haben sie zusammengehalten und gemeinsam alles gegeben, dass wir unsere Langlaufreue nicht enttäuschen müssen. Gemeinsam haben sie wieder einmal gezeigt, was wir in diesem Tal alles zustande bringen, wenn wir zusammenspannen.

Im Namen des Engadin Skimarathon und aller seiner Teilnehmerinnen und Teilnehmer sage ich Danke und Grazia fisch.

Menduri Kasper, CEO Engadin Skimarathon



Das Schweizer Team mit Martin Caspar (von links), Jörg Brun, Christian Martin und Claudio Mathieu gewinnt Bronze an der Eisstock-EM. Foto: SESV

LAZZARINI ÜBERNIMMT DEN WERKHOF IN SENT UND STÄRKT SOMIT WEITER IHRE PRÄSENZ IN DER REGION

Lazzarini schafft seit 1913 und feiert im 2024 ihr «**111-Jahre-Jubiläum**». Dies ist Anlass genug unseren Kunden und Partnern im Engadin Danke zu sagen. Die Wurzeln der Lazzarini AG waren und sind im Engadin. Mit der Einweihung unseres neuen Werkhofes im Samedan im 2008 zeigten wir unser Bekenntnis und Engagement zur Region.

Nun haben wir die Freude, dies mit dem **Erwerb und Übernahme des Werkhofes in Sent** von Frars Buchli erneut zu bekräftigen und zu zementieren. Die Lazzarini AG hat sich in ihrer langjährigen Geschichte entwickelt, gefestigt und weiter regional verankert.

LAZZARINI
Schafft.



Die Sparten Hoch-, Tief-, Holz- und Tunnelbau sowie unser Architekturbüro sind dabei traditionelle Sparten unserer Unternehmung.

Zusammen mit unseren Kunden und Partnern sind wir Garant für die Sicherung der lokalen Wertschöpfung und der Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden, Weiterbildenden und Lehrlinge. So bildet die Lazzarini AG bis zu **18 Lehrlingen** in verschiedenen Sparten und in allen unseren Standorten aus.



Philippe Lutz
Team Sent

Fabio Lo Tufo

Manuela Winkler

Mirco Negrini

Nicolas Giovannini

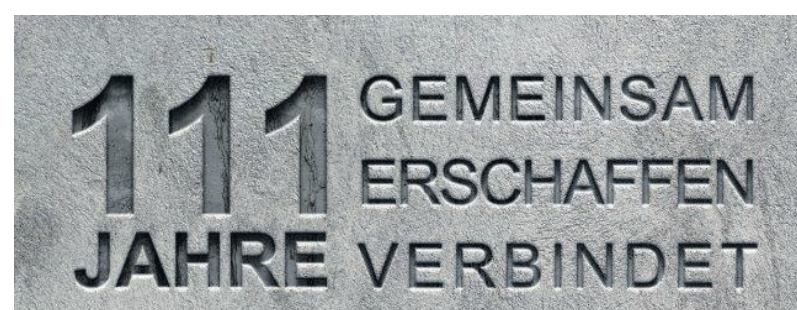
Davide Marantelli

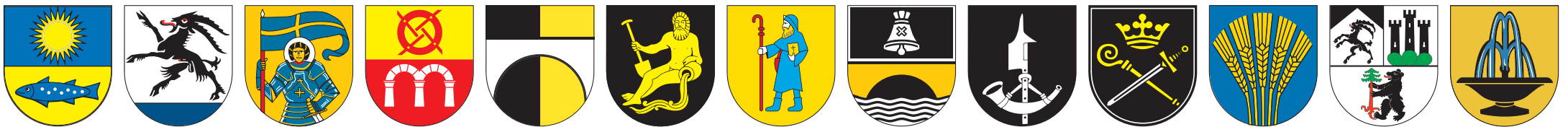
Team Samedan

Mit unseren **rund 70 Mitarbeitenden** im ganzen Engadin stehen wir gerne mit unseren Teams und ihren Verantwortlichen, im Unterengadin mit **Fabio Lo Tufo** und im Oberengadin mit **Mirco Negrini**, für Sie und für ihre Projekte bereit, denn

**LAZZARINI SCHAFFT. SEIT 111-JAHREN UND AUCH
IN DER ZUKUNFT FÜR SIE IM ENGADIN. DANKE**

*Vertrauen schafft Selbstvertrauen.
Selbstvertrauen schafft Leistung.
Leistung schafft Stolz.
Stolz schafft Zusammenhalt.
Zusammenhalt schafft Freude.
Freude schafft grosses.*





Sils/Segl i.E.

Silvaplane

St. Moritz

Celerina

Pontresina

Samedan

Bever

La Punt Chamuesch

Madulain

Zuoz

S-chanf

Zernez

Scuol

Zernez es oblià da laschar executar la deponia Sfuondrà



Zernez Trattativas dals gremis cumünals dal Cumün da Zernez resguardond ils protocols da la direcziun operativa dals 7 e 21 favrer ed il protocol da la suprastanza cumünala dals 12 favrer.

Zernez Viel – sanaziun infrastructura – surdatta lavurs d'indschegner: Davo cha la suprastanza cumünala ha acconsenti la dumonda da princip per la sanaziun d'infrastructura dal quartier Viel han las lavurs da planisaziun e guida da fabrica pudü gnir surdattas a la ditte Caprez AG, Zernez.

Sanaziun sarinera Zernez – surdattas da lavurs: In connex cul proget da la sanaziun sarinera Zernez es gnüda surdatta la planisaziun pel rimplazzamaint dal s-chodamaint existent a la ditte Torsten Hart-

mann, Grünsch e la furniziun e montascha dal indriz da grü a la firma L. Meili & Co. AG, Turich.

Deponia Sfuondrà, Zernez – examinaziun preliminar: L'uffizi per la natüra e l'ambient ha taxà las deponias veglias tenor differentas categorias in ün cataster. Il cumün es oblià da laschar executar la deponia Sfuondrà, Zernez. In ün prüm pass vain fatta l'examinaziun istorica. Our da quella analis resultu ün cudesch da dovairs, chi vala sco basa per l'examinaziun tecnica. La lavur per l'examinaziun istorica es gnüda surdatta a la firma specialisada Impergeologie AG, Heiligkreuz/Mels.

S-chodamaint central – rimplazzamaint quintadurs: Il numer d'abunents dal s-chodamaint central es creschü daspö il 1994 sün 50. La funcziunalità dals quintadurs

dals ons novanta nun es plü garantida. Per mantgnair il stadi d'infrastructura esa necessari da rimplazzar quists quintadurs vegls davoman. L'incumbenza per furnir e metter in funcziun ils prüms quatter novs quintadurs es gnüda surdatta a la ditte Autevis GmbH, Clostra.

S-chodamaint chasa da scuola Lavin – glista da submittents: In seguit a la decisiun da princip da rimplazzar il s-chodamaint da la chasa da scuola a Lavin ha la suprastanza cumünala acconsenti la glista da submittents per quistas lavurs.

Il Cumün da Zernez ha acconsenti ils seguaints permiss da fabrica: Parcella no. 3223, Cumün da Zernez – renaturalisaziun deponia Isla Lavin.

Chamonnas cumünalas: Illa misiva da fusiun dal 2014 es gnü des-

crit l'andamaint previs in connex cun l'organisaziun da las chamonnas cumünalas. Impustüt as ha decelerà, chi's vuol agir in avegnir tenor listess criteris sur tuot il perimenter dal cumün fusiunà. L'on passà es gnüda revaisa, ed in seguit approvada tras la votaziun a l'urna, la nova ledscha cumünala da chamonnas. Sün quai ha il cumün armonisà ils contrats e cun quai tanter oter eir ils fits annuals da tuot las chamonnas sül territori dal Cumün da Zernez. Dals total 48 novs contrats da fittanza sun 47 gnüts suottascrips ed acceptats, cul nov fit plü ot. Il cumün ingrazcha a las fittadras e fittaders chi han suottascrips il contrat per lur inledda.

Cumischiuns e delegaziuns cumünalas – surlavuraziun 2024: Üsitadamaing s'ha surlavurà il re-

gister da las cumischiuns e delegaziuns cumünalas e preschantà a la suprastanza üna proposta pels adattamaints. La suprastanza cumünala ha decis sur da las commembranzas, delegaziuns etc. pel 2024.

Suprastanza cumünala in fracziuns: In marcurdi, ils 3 avrigl vain organisà il quart inscunter da la suprastanza cumünala cun la populaziun suot il nom «suprastanza cumünala in fracziun». L'inscunter ha lö a partir da las 20.00 in l'Hotel a la Staziun a Zernez. La suprastanza cumünala infuorma in möd liber tanter oter sur da divers progets illa fracziun da Zernez e sta a disposiziun per dumondas e discussiuns da las votantas e votants da tuot il perimenter dal Cumün da Zernez. (lr)

Gebührenzahler werden entlastet



Samedan Bericht Nr. 2 des Jahres 2024 des Gemeindevorstandes der Gemeinde Samedan:

Die Gebühren für Wasser und Abfall werden gesenkt: Die periodische Prüfung der Tarifstruktur durch die Gemeindeverwaltung hat zutage gebracht, dass bei den jährlich erhobenen Gebühren für die Wasserversorgung und die Abfallbewirtschaftung Handlungsbedarf besteht. In diesen Bereichen übersteigen die Gebührenerträge mittelfristig die Kosten der Spezialfinanzierung. Dementsprechend sind die Gebührensätze unter Berücksichtigung des Kostendeckungsprinzips zu senken. Darüber hinaus muss das Verhältnis zwischen Grund- und Mengengebühr den Vorgaben der bundesgerichtlichen Rechtsprechung entsprechen. Bei der Grundgebühr für die Wasserversorgung ist eine Senkung von 0.24 Promille des Gebäudeneuwertes auf 0.1 Promille vorgesehen. Die Grundgebühr für die Abfallbewirtschaftung soll von 0.45 Promille auf 0.25 Promille des Gebäudeneuwertes reduziert werden. Dies entspricht einer Entlastung von 60 bzw. 55 Prozent. Die Mengengebühren bleiben unverändert. Die Anpassung ist mit Mindereinnahmen von 500'000 Franken für die Gemeinde verbunden und bedarf eines Beschlusses der Gemeindeversammlung. Zuvor geht die vorgesehene Revision der Gebührenstruktur zur Konsultation an den eidgenössischen Preisüberwacher.

Regionale Grundsatzdebatte betreffend Gemeindezusammenschlüsse: Die Präsidentenkonferenz hat beschlossen, das Thema «Gemeindefusionen» auf die Agenda zu setzen und durch die Gemeindevorstände der Regionsgemeinden behandeln zu lassen. Die Präsidentenkonferenz legt den Gemeindevorständen nahe, ihre Stimmbewölkerung dazu zu befragen und gegebenenfalls den Auftrag zum Führen von Fusionsverhandlungen abzuholen.

Als Grundlage für die entsprechende Abstimmung in den Gemeindeversammlungen erarbeitet die Region eine Botschaft. Der Ge-

meindevorstand befürwortet eine Grundsatzdiskussion betreffend Gemeindefusionen und ist mit dem Vorschlag der Präsidentenkonferenz einverstanden. Es bleibt nun aufgrund der Rückmeldungen aller Gemeindevorstände und der Beschlüsse der Gemeindeversammlungen abzuwarten, ob und wenn ja, mit welchen anderen interessierten Gemeinden Fusionsverhandlungen geführt werden.

Regionale Förderung und Koordination von Events 2025+: Mit der Neuausrichtung der regionalen Tourismusorganisation ist die Leistungsvereinbarung betreffend das Eventsponsoring ab 1. Januar 2024 hinfällig geworden. Die Koordination der Eventförderung auf regionaler Ebene ist damit nicht mehr gewährleistet. Um den Eventveranstalter die nötige Planungssicherheit zu geben, wurde für das Jahr 2024 eine Übergangslösung auf Basis der bestehenden Leistungsvereinbarung getroffen. Die Tourismusorganisation Engadin schlägt nun vor, an der bisherigen Regelung festzuhalten und ab 2025 definitiv weiterzuführen. Demnach würden zehn sogenannte «Diamond Events» und ein «Joker Event» über die Engadin Tourismus AG nach vordefinierten Kriterien finanziert. Die dafür verfügbaren Mittel und deren Finanzierung sind abhängig von der Anzahl der mitwirkenden Gemeinden. Bislang wurden 500'000 Franken bereitgestellt.

Kostengutsprache für eine stationäre Langzeittherapie: Eine öffentlich unterstützte Person hat die Gemeinde um Übernahme der Kosten für eine Langzeit-Suchttherapie in einer spezialisierten stationären Einrichtung ersucht. Gestützt auf die Empfehlung des regionalen Sozialdienstes und der Psychiatrischen Dienste Graubünden hat der Gemeindevorstand eine subsidiäre Kostengutsprache erteilt. Der Tagessatz beträgt 403.50 Franken, zusätzlich 430.00 Franken monatliche Nebenkosten. Die Kostengutsprache ist einstweilen auf sechs Monate befristet und mit Kosten von 75'000 Franken verbunden.

Zustimmung zur Photovoltaik-Grossanlage auf der Flugplatzbe-

ne: Das eidgenössische Parlament hat das Energiegesetz mit «dringlichen Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter» ergänzt. Die neue Regelung erleichtert die Bewilligung für Photovoltaik-Grossanlagen an alpinen Standorten zur Produktion von wertvollem Winterstrom. Das vereinfachte Bewilligungsverfahren ermöglicht unter vorgegebenen Kriterien eine rasche Umsetzung solcher Projekte. Insbesondere werden hochalpine Solarkraftwerke mit einem Ertrag von mindestens 10 GWh durch Bundeszuschüsse von bis zu 60 % der Investitionskosten unterstützt. Die «Energia Solara Engadinaisa» (ESE) bestehend aus Energia Samedan und der TNC Consulting AG beabsichtigt, im Rahmen des sogenannten «Solar-expresses» auf der Flugplatzebene eine Photovoltaik Grossanlage zu realisieren. Die dafür erforderliche Zustimmung der Standortgemeinde hat die Gemeindeversammlung am 13. Juli 2023 im Sinne eines Grundsatzentscheides mit 168 zu 105 Stimmen erteilt. Eine weitere Voraussetzung gemäss Energiegesetz ist die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer. Der Projektperimeter umfasst nebst Parzellen im Privateigentum auch mehrere im Eigentum der Politischen Gemeinde Samedan stehende Liegenschaften.

Nach intensiven Verhandlungen wurden die gegenseitigen Rechte und Pflichten vertraglich geregelt. Der Gemeindevorstand hat den entsprechenden Dienstbarkeitsvertrag unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung genehmigt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger können am 11. Juli 2024 darüber befinden.

Landumlegung zur besseren Bewirtschaftung: Das Grundeigentum im Gebiet Truoch auf der Flugplatzebene ist zersplittert, teilweise kleinparsellierte und die Grenzverläufe verwinkelt. Im Zusammenhang mit den Verhandlungen betreffend die Photovoltaik-Grossanlage hat sich dies als prozessbehindernd erwiesen. In der

Folge haben sich die betroffenen Grundeigentümer – darunter auch die Politische Gemeinde Samedan – darauf verständigt, eine Landumlegung im Sinne einer Melioration vorzunehmen. Diese würde die Grundstücke zum Vorteil aller aufwerten und die landwirtschaftliche Bewirtschaftung erleichtern. Die Landumlegung soll deshalb unabhängig vom Zustandekommen der Photovoltaik-Grossanlage realisiert werden. Die entsprechenden Tauschgeschäfte werden einer nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Pachtvergabe Parzellen ehemalige ARA Sax: Mit dem Bau der regionalen ARA in S-chanf konnten die Anlagen der ARA Sax zurückgebaut werden. Die aus den beiden Gemeinden Samedan und Bever bestehende Zweckgemeinschaft ARA Sax befindet sich in Auflösung. Die im Eigentum der Zweckgemeinschaft gestandenen Parzellen hat die Gemeinde Samedan käuflich übernommen. Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Ausmass von gesamthaft 16'400 m², alle dem übrigen Gemeindegebiet zugewiesen. Mehrere Interessenten haben sich um die Pacht dieser Parzellen beworben. Die Vergabe erfolgte an die langjährigen Bewirtschafter Gian Sutter und Yves Guidon.

Vergabe von Aufträgen: Gestützt auf die Bestimmungen der Submissionsgesetzgebung wurden folgende Aufträge an den Anbieter mit dem jeweils vorteilhaftesten Angebot vergeben: Architektur- und Planungsleistungen Ersatzneubau Alp Prüma an die Strüby Konzept AG, Seewen, für CHF 129'720; Lieferung eines mobilen Schneerzeugers an die Demac Lenko GmbH, Wallenwil, für 47'120 Franken; Ausarbeitung und Durchführung des Wettbewerbsverfahrens für die Wohnüberbauung Cristansains an die STW AG für Raumplanung, Chur, für 38'600 Franken; Gestaltung der Aussenanlagen Gemeindegasse Puoz an das Planungsbüro Wegmüller AG, Klosters, für 32'184 Franken; Erneuerung der Notstromanlagen für die Wasserversorgung an die Zülig

Hach Lange GmbH, Rheineck, für 28'184 Franken; Vorprojekt Felsicherung Crusch an die Caprez Ingenieure AG, Silvaplana, für 11'400 Franken; Bestandsaufnahme und Vorprojekt für die Sanierung der Uferverbauungen Ova da Muragl an die Caprez Ingenieure AG, Silvaplana, für 11'100 Franken; Erneuerung der Schliessanlage des Feuerwehrgebäudes Chesa Planta Plaz an die Malloth AG, St. Moritz, für 10'482 Franken; Erneuerung des Fernzugriffs auf die Anlagen der Wasserversorgung an die Zülig Hach Lange GmbH, Rheineck, für 7'325 Franken. Die Vergabe der Aufträge für den Ersatz der Halogen-Aussenbeleuchtungen in der Promulins Arena durch LED wurde aufgrund von Verfahrensfehlern sistiert. Das Vorhaben wird neu budgetiert und zu einem späteren Zeitpunkt aufgelegt.

Baubewilligungen: Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Plan-B Kitchen, Parzelle Nr. 1336 und 1729 in Promulins, Installation einer Werbetafel an der Fassade und auf der Zufahrtsstrasse; Thomas Bader, Parzelle Nr. 1402 an der Via Nouva, Umbau und Zusammenlegung bestehender Wohnungen im 2. OG; Walo Bertschinger AG, Parzelle Nr. 1677 in Cho d'Punt, Anbau und Erweiterung der Lagerhalle; Hotel Donatz AG, Parzelle Nr. 1097 in Plazzet, energetische Dachsanierung; Reto Mäder, Parzelle Nr. 1541 in San Bastiaan; Umbau und Erweiterung der Wohnung im Dachgeschoss; Carsel GmbH, Parzelle Nr. 1002 an der Via Nouva, Umbau der Wohnung im 2. OG. Im Weiteren wurde die bereits erteilte Baubewilligung der Post Immobilien AG für den Neubau des Busdepots auf den Parzellen Nr. 1680 und 1681 in Cho d'Punt um zwei Jahre bis 1. März 2026 verlängert. Schliesslich hat die Baubehörde anlässlich einer Bauabnahme festgestellt, dass nicht bewilligte Wellnessräume in einem beträchtlichen Ausmass erstellt wurden. Aufgrund materieller Rechtswidrigkeit gegen das Zweitwohnungsgesetz wurde der Bauherrschafft die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes verfügt. (pre)

HOUSE SITTING

Verantwortungsvolle, sorgfältige, Schweizer Frau, schaue auf Ihr Haus oder Ihre Whg. während Ferienabwesenheit, auch mit Hunden möglich. Vorzugsweise im Oberengadin, verfügbar ab September 24 oder nach Vereinbarung. 079 473 04 25 / monica.koeppel@laimaison-kumari.ch

Stellensuche als Physiotherapeutin

Erfahrene, mehrsprachige Physiotherapeutin mit besten Referenzen und Weiterbildungen sucht interessantes Wirkungsfeld im Raum Engadin, Seiten- und Südtäler. Pensum ca. 60%.

Interessenten melden sich unter **Chiffre A1818318** an: Gammeter Media AG, Werbeamarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Einladung zur 21. Generalversammlung

Verein «Avegner - Freunde Krebs- und Langzeitkranker»

WANN UND WO: Donnerstag, 14. März 2024, 18.00 Uhr, Laudinella, St. Moritz

GASTREFERAT: Frau Prof. Dr. med. Claudia Meuli-Simmen, emeritierte Chefarztin der Klinik für Plastische Chirurgie und Leiterin des Hautkrebszentrums wird in ihrem Referat «Pes rósas für die Brust» von ihren vielfältigen beruflichen Erfahrungen berichten.

Mitglieder, Gönner:innen, Freund:innen und Interessent:innen sind eingeladen.

Anmeldung auf info@avegnir.ch erwünscht.

Apéro im Anschluss an das Referat.

Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz
Tel. 081 834 20 10 • info@avegnir.ch

AVEGNIR
ENGADIN • GÜDER • INSIEME

Electro Wettstein SA

schaffen mit Strom

wir suchen

Elektroinstallateur/in (EFZ)

als Unterstützung für unser Team in Savognin/ Bivio per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessiert? Melde dich bei:
Alex Wettstein 078 757 02 49
oder per Mail an info@ewsa.ch

Electro Wettstein SA
Vea Jerts 222, Bivio
+41 81 659 12 22



www.ewsa.ch

Beraten - Planen - Installieren - unterhalten ... aus einer Hand

Schweizer Jugendherbergen

Für unsere **Jugendherberge in Pontresina** suchen wir ab **1. Juni** oder nach Vereinbarung in Saisonanstellung eine*n

REZEPTIONIST*IN, 50 - 100%

Deine Aufgaben

- Führen der Rezeption (Check-in/Check-out)
- Bearbeitung von Reservationen aller Art
- Betreuung der Gäste und Auskunft erteilen über Ausflugsmöglichkeiten in der Region
- Diverse administrative Aufgaben
- Kontrollrundgänge
- Unterstützung der anderen Abteilungen je nach Bedarf

Weitere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen findest du unter: www.youthhostel.ch/jobs oder **scanne den QR-Code**

Tina Caviezel und Patric Bühler freuen sich auf deine komplette Bewerbung per E-Mail an: blpontresina@youthhostel.ch



Werden Sie Teil Unseres Teams: Coiffeur/Coiffeuse (m/w/d) - ab Sommer 2024

Verwirklichen Sie Ihre Leidenschaft in St. Moritz!
Unser luxuriöser, hauseigener Salon sucht talentierte Stylisten, die bereit sind, unsere anspruchsvollen Gäste zu begeistern.

Mehr Infos dazu finden Sie unter:



FAHRER GESUCHT

Der Verein «insembel» sucht Fahrer für verschiedene Fahrreinsätze in der Region Oberengadin. Diese Fahrten sollen Menschen helfen, im Tal mobil zu bleiben und Termine, Arzt- oder Therapiebesuche wahrzunehmen. Unser Fahrdienst bietet Mobilität für Menschen, welche kein Auto besitzen und den öffentlichen Verkehr nicht nutzen können.

Werden auch Sie Teil unseres freiwilligen Fahrdienstes.



insembel
info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00



Mitarbeiter Personalwesen 70-100%, (a)

per 1. Juni 2024 oder nach Vereinbarung

Sitz auf und werde Teil unseres Teams.

Du unterstützt im Bereich Personalwesen bei der Betreuung verschiedene Mandanten aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie, Hotellerie, Sport und Events. Zu Deinen Tätigkeiten gehören administrative Arbeiten in der Lohnverarbeitung, im Sozialversicherungswesen, im Taggeldmanagement, in der Mitarbeitergewinnung und vielem mehr.

Scanne den QR-Code für weitere Infos



SUPPORT
ENGADIN
michael.baumann@support-engadin.ch
T +41 81 830 09 25

Küchel Architects St. Moritz Zürich

Wir suchen für St. Moritz und Zürich per sofort oder nach Vereinbarung:

ARCHITEKT/IN 100%

BAULEITER/IN 100%

ZEICHNER/IN IN EFZ ARCHITEKTUR 100%

in unbefristeter Anstellung

PROFIL:

- Erfahrung in der Ausführungsplanung
- Gute Deutschkenntnisse in Wort / Schrift; italienisch von Vorteil
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Erfahrung in ArchiCad, MS-Office und
- Messerli Bauadministration

Wir bieten Ihnen ein professionelles und gut strukturiertes Arbeitsumfeld in einem dynamischen und breit abgestützten Team sowie fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Wir freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an Carla Salis-Testa per Post oder Mail an: salis@kuechelarchitects.ch

Küchel Architects
St. Moritz Zürich
Via Mulin 4, CH-7500 St. Moritz
T +41 (0)81 725 00 00
salis@kuechelarchitects.ch
www.kuechelarchitects.ch



Arbeiten im Zentrum des Engadins

Als Ergänzung unseres Teams suchen wir eine

Klassenlehrperson Sek 1 (Phil. 1 oder Phil. 2) 60 - 100%

per 1. August 2024

Sie unterrichten Deutsch, STS (RZG), NT, MA, MI, Englisch, Bewegung und Sport sowie eventuell Rätoromanisch. Sie arbeiten in einem tollen, aufgestellten Team, welches vom Kindergarten bis zur 9. Klasse gegen 170 Kinder betreut. Unsere Schule stellt sich den pädagogischen Entwicklungen und Herausforderungen, unterrichtet im Unterrichtsmodell C und ist offen für Veränderungen und Weiterentwicklung.

Wir suchen eine Lehrperson, welche gerne unterrichtet und der die Stärkung der Kompetenzen der Schüler/innen wichtig ist; Teamarbeit als bereichernd und selbstverständlich empfindet; offen in der Kommunikation ist und ihren Erfahrungsschatz mit uns teilt; ein hohes Mass an Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten schätzt; einsatzfreudig, zuverlässig und auch belastbar ist.

Wir sind eine romanisch sprachige Schule. Die Unterrichtssprache im Sekundarbereich ist Deutsch. Wir bieten ein sehr schönes, renoviertes Schulhaus mit moderner, innovativer Infrastruktur, familiäre Atmosphäre, Zeit zum Unterrichten und überschaubare Klassen mit einem guten Lehrer-Schülerkontakt. Sie arbeiten in einer naturnahen Umgebung, in der andere Ferien machen. Ausserdem haben Sie grossen Planungs- und Gestaltungsspielraum in Bezug auf Pädagogik, Organisation und Entwicklung von eigenen Ideen.

Weiter bieten wir kurze und unkomplizierte Entscheidungswege statt ausufernden Administrationsaufwand, mit einer professionellen und unterstützenden Schulleitung. Und wenn Sie interessiert sind, können wir Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten bieten.

Stellenantritt per **1. August 2024**. Für weitere Auskünfte steht der Schulleiter Peter Thiele (081 851 44 61) gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail an den Schulleiter peter.thiele@zernez.ch oder an die Adresse: Gemeinde ZerneZ, Schule, Urtatsch 147A, 7530 ZerneZ.

Versiun in rumantsch



SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Für das Arztsekretariat der **Medizinischen Klinik** suchen wir, infolge Pensionierung, per 1. Juni 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Arztsekretär/in (80 %)

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung als Arztsekretär/in oder nachgewiesene Erfahrung in ähnlicher Tätigkeit mit Kenntnissen in der medizinischen Terminologie
- fundierte PC-Anwenderkenntnisse (MS-Office/Klinikinformationssystem)
- selbständige und empathische Persönlichkeit mit einer sorgfältigen, effizienten und qualitätsbewussten Arbeitsweise
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten (schriftlich und mündlich) in Deutsch, Italienisch-kenntnisse von Vorteil
- Ruhe und Gelassenheit auch in hektischen Momenten

Ihre Aufgaben

- Erstellen von Arztberichten ab Spracherkennung und Korrekturlesen (v. a. Gastroenterologie, Kardiologie, Allgemeinmedizin)
- Unterstützung der Ärztinnen und Ärzte in administrativen und organisatorischen Belangen
- Ansprechpartner/in für Patientinnen und Patienten
- diverse allgemeine administrative Arbeiten

Wir bieten

- ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem dynamischen und engagierten Team
- eine sorgfältige Einführung in Ihre Tätigkeit
- attraktive Anstellungsbedingungen mit fünf Wochen Ferien

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Frau Rita Melcher, Sekretariat Medizin, Tel. +41 (0)81 851 85 72.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Chur

Küblis

Punt Muragl

Zernez

JUBILÄUMSANGEBOT

1x Medium Big Green Egg
1x Rollwagen mit Griff
1x Medium ConvEGGtor
1x Ascheschieber
1x 4 kg Appenzeller Holzkohle

530.- sparen!

1'550.-

1463933



Big Green Egg



APPENZELLER GRILLKOHLE

18.-
4 KG

1380580

35.-
10 KG

1380579



SCHWEIZER QUALITÄT

2.90

UMZUGSKARTON

1076749



4.90

TESAPACK ECO+STRONG

1009825



Natürlich DO IT

29.90

RAKO BEHÄLTER OECOLINE

1463944



Natürlich DO IT

ab 5.90

AUFBEWAHRUNGSBOXEN

Z.B. 1077836



4.50

OSTERSERVETTEN

Z.B.1462942



425.-

STIHL VERTIKUTIERER RLA 240 SET

1428095

- Akku AK30
- Ladegerät AL 101



590.-

STIHL BENZIN-RASENMÄHER RM 443 T

1406998



Blumenmärkte in Deinem DO IT!

DO IT Chur
Sa 13. April - Sa 18. Mai 2024

DO IT Küblis
Sa 20. April - Sa 25. Mai 2024

Davos bei der Eishalle
Di 21. Mai ab 12:00 - Sa 25. Mai 2024 bis 12:00

Scuol beim Denner
Do 16. Mai - Sa 18. Mai 2024

DO IT Zernez
Di 21. Mai - Sa 25. Mai 2024

DO IT Punt Muragl
Mi 29. Mai - Sa 08. Juni 2024

16.90

BIOGARTEN ANDERMATT RASENPOWER, 5 KG

1384463



Natürlich DO IT

ab 4.95

HANDSCHUHE OX-ON RECYCLE

Z.B. 1380048



Natürlich DO IT

11.90

RICOTER BIO-LINE RASENERDE, 30 L

1006152



Natürlich DO IT

ab 6.90

GARTEN-WERKZEUGE

Z.B. 1000622



BEDINGUNGEN Angebote gültig bis 31.03.2024. Modelländerungen, Farb- und Strukturabweichungen vorbehalten. Druckfehler bleiben vorbehalten und verpflichten nicht zum Verkauf. Beschaffungsangaben stellen keine Garantien im Rechtssinne dar. Die angegebenen Preise sind in Schweizer Franken inkl. MWST und vorgezogener Recycling-Gebühr VRG.

10% Rabatt

DO IT

auf Deinen gesamten Einkauf!

Nicht kumulierbar. Exkl. Aktionen. Gültig bis 31.03.2024.

10% Rabatt

DO IT

auf Deinen gesamten Einkauf!

Nicht kumulierbar. Exkl. Aktionen. Gültig bis 31.03.2024.

DO IT Chur
Raschärenstrasse 30, 7000 Chur

DO IT Küblis
Hauptstrass 28, 7240 Küblis

DO IT Punt Muragl
Via da Puntraschigna 55,
7503 Samedan

DO IT Zernez
Muglinè 35 A, 7530 Zernez

DO IT

DER BÜNDNER BAU- UND GARTENMARKT

doitbaumarkt.ch

Ein Unternehmen der Gasser Gruppe

Aktuelle Angebote, DO IT Experten Tipps und vieles mehr findest Du auf www.doitbaumarkt.ch und auf unserer WIR DO IT Kunden-App.





Die Erinnerungen an die Vergangenheit
sind wie ein Schatz,
den wir in unseren Herzen bewahren.
Antoine de Saint-Exupéry

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Bruder und Onkel

Christian Cantieni

31. Juli 1945 – 8. März 2024

Nach kurzer, tapfer ertragener Krankheit konnte er in Frieden zu Hause einschlafen.
Wir danken dir für die gute und schöne Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften.
Wir vermissen dich.

Traueradresse:

Elvira Cantieni-Eggenberger
Porta 14A
7550 Scuol

In stiller Trauer:

Elvira Cantieni-Eggenberger
Robert und Gunda Cantieni
Jon Peider und Verena Cantieni
mit Familien
Verwandte und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen wird auf eine Abdankungsfeier verzichtet.
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.



Todesanzeige

Tief betroffen und traurig müssen wir
zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger
Mitarbeiter und Arbeitskollege

Kurt Graf

16. April 1960 – 8. März 2024

seiner kurzen und schweren Krankheit erlegen ist.

Kurt hat von Frühling 2008 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2020 unser Unternehmen entscheidend mitgeprägt. Er hat zum Aufbau und Erfolg des Bereiches Rohrvortrieb / Spülbohrungen massgeblich beigetragen. Auch nach seiner Pensionierung durften wir stets auf sein Fachwissen und seine Tatkraft zurückgreifen.

Kurt war ein äusserst zuverlässiger und sehr geschätzter Mitarbeiter. Seinen grossen Durchhaltewillen und seine humorvolle Art bewahrte er sich bis zuletzt.

Wir sind dankbar für das gemeinsam Erlebte und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Seiner Frau Monika und den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl aus.

*Familie Marty sowie die Geschäftsleitung
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marty Gruppe, Azmoos*



Foto: Daniel Zaugg

Es tut weh, sagt das Herz.
Es wird vergehen, sagt die Zeit.
Aber ich komme immer wieder, sagt die Erinnerung.
Ich bleibe, sagt die Liebe.

Unendlich traurig, aber voller Dankbarkeit für die wundervolle Zeit, die ich mit meinem geliebten Ehemann, ich mit meinem Vater und wir mit unserem «Oggeli» und «Ur-Oggeli» erleben durften.

Heinz Herrmann Leu-Biondi

9. August 1934 – 1. März 2024

Traueradresse:

Eleonora Leu
Via d'Albanas 41
7524 Zuoz

Die Trauerfeier findet im engstem Familienkreis in Küsnacht ZH statt.

Wir danken dem Pflorgeteam des Spitals Samedan, dem Arzt Dr. Robert Monasteri sowie dem gesamten Team der Spitex Oberengadin für ihre medizinische Betreuung.

Eleonora, Harry & Duska, Vanessa, Yrina, Anna, Lian und Alina Leu



TECUM - begleitet Schwerkranke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.

achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8

www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch

Veranstaltung

Ökumenischer Suppentag in Zuoz

Zuoz Am 17. März wird um 10.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kirche St. Luzi in Zuoz gefeiert. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zum Suppentag mittag im katholischen Pfarrsaal (Stradun 127). Mit der Teilnahme wird die Ökumenische Kampagne von Fastenaktion, HEKS - Brot für alle unterstützt. Im Zentrum stehen die

massiven Auswirkungen der Klimakrise – besonders für die Menschen in den ärmsten Ländern, in denen der Hunger wieder zunimmt. Mit dem Slogan «Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt» will die Kampagne zu einem bewussten Konsum anregen, um den Ärmsten zu helfen und um unsere Lebensqualität zu verbessern. (Einges.)



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

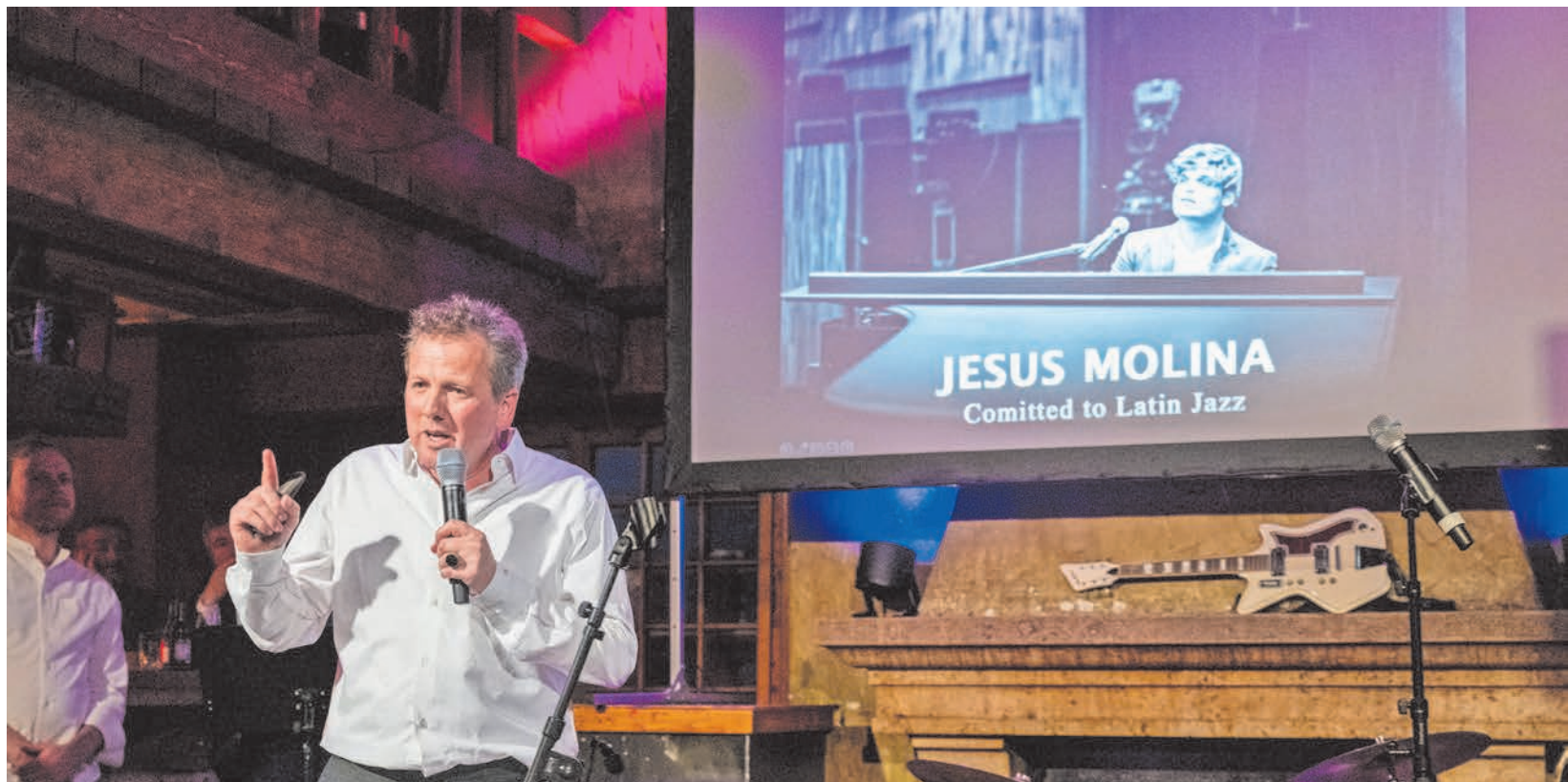
Attraktives Sommerprogramm am Festival da Jazz 2024

Für viele Einheimische und Gäste hat sich die Vorstellung des Sommerprogramms des Festival da Jazz seit dem ersten Event im Jahr 2008 im Dracula Club St. Moritz zu einem Jahrestreff von Gleichgesinnten dieses Musikgenres entwickelt.

Beim reichhaltigen, vom Kulm Hotel gesponsortem Apéro, war das Interesse auf die kommende Präsentation durch Christian J. Jenny bei Gönnern und Sponsoren, einfachen oder goldenen «Amis» des Festivals, sehr gross. Erwartet wurden nun schon fast wie immer Musik-Weltstars höchstens Format, im Wechsel mit überraschenden Produktionen von etwas weniger bekannten Künstlern.

Genauso kam es auch. «Verschiedene Stars zieht es immer wieder ins Engadin, und für alle ist es wie immer ein besonderer Abend, so auf knappen 12 Quadratmetern Spielfläche auf Tuchfühlung mit dem Publikum zu sein», erklärte Christian Jenny mit einem Lächeln den Anwesenden. Die «funkadelische» US-amerikanische Nik West an der Bassgitarre wird das Festival am 4. Juli im Dracula Club eröffnen, gefolgt von der Funk-Fusion-Band Mezzoforte aus Island. Im Embassy des Badrutt's Palace Hotels wird die Crossover-Jazzsängerin Somi sicher einen fantastischen Jazzabend bieten. Auch schon im Engadin waren die nachfolgenden Musiker José James, Markus Miller, Cécile McLorin Salvant und die explosive Klavierartistin Hiro-mi aus Japan.

Im grossen Saal des Hotels Reine Victoria wird ein Ensemble vom Theater Rigiblick die legendäre Filmmusik



Wie Christian J. Jenny bekannt gab, wird der Pianist, Sänger und Saxophonist Jesus Molina am Festival da Jazz auftreten. Foto: Fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

von Ennio Morricone aufführen. Die Bigband Jazzrausch aus Deutschland lässt es dann einige Abende später in diesem Saal krachen.

Unpräzise Aufführorte ...

Feinfühlig Zuhörer werden sich sicher an Konzertorten abseits des Mainstreams wohlfühlen, zum Beispiel im Kronenhofkeller in Pontresina beim Trio von Erika Stucky, beim Liedermacher Pippo Pollina (Ort noch nicht festgelegt) oder in der Kirche in Stampa beim Akkordeon- und Bandoneon Virtuosen Richard Galliano.

Ein grosses Fest ist im Dracula Club zum 90. Geburtstag des Pianisten Dave

Grusin geplant, der wie immer von Gitarrist Lee Ritenour begleitet wird. Für Brad Mehldau am Piano ist es bereits der dritte Auftritt hier im Engadin, begleitet wird Mehldau dieses Mal von Chris Potter und seinem Saxophon.

Jenny betonte, wie überrascht das Team vom Erfolg des von Sponsor Jaguar Automobile vorgeschlagenem #JazzLAB wurde. Vor drei Jahren meldeten sich 40 junge Musiker an, im zweiten Jahr stieg die Zahl auf 90 und im laufenden Jahr bewarben sich gegen 150 Bands aus der ganzen Welt für die Chance, nach einer einwöchigen Ausbildung durch einen Mentor im Dracula Club vor einem Kenner-Publi-

kum aufzutreten. Nur drei Bands werden nach sorgfältiger Prüfung ausgewählt. Die jungen Auserwählten werden während eines langen Abends die Gäste mit drei Konzerten sicher begeistern. Andrea Motis, die spanische Sängerin und Jazztrompeterin, ist im Engadin keine Unbekannte, sie kehrt in den Dracula Club mit ihrer Gruppe von Musikern zurück.

... auch in der freien Natur

In der freien Natur, bei Sonnenaufgang um 07.07 Uhr, wird die Schweizer Sängerin Nubya die Frühaufsteher am Lej da Staz sicher mit ihren Songs in ihren Bann ziehen. Bei Sonnenuntergang

wird dann die UK-Band Morcheeba mit dem zum Lej da Jazz passenden Blackest Blue Sound einen unvergesslichen Festivaltag abschliessen. Die junge US-amerikanische Jazzmusikerin Veronica Swift startet dann in die letzte Festivalwoche am 24. Juli im Dracula Club, gefolgt von der kahl geschorenen Sängerin Dana Masters und dem kolumbianischen Pianisten, Sänger und Saxophonisten Jesus Molina. Dann, wie schon seit vielen Jahren, ist es am deutschen Helge Schneider, das Festival 2024 abzuschliessen.

Nebenschauplätze des Festivals sind die zahlreichen, noch nicht festgelegten Konzerte auf der Terrasse des Hotels Hauser in St. Moritz sowie im Taiswald von Pontresina, im Cresta Palace in Celerina und voraussichtlich im grossen Saal des Hotels Kempinski in St. Moritz. Zur Überraschung aller Anwesenden verzichtete diesmal das Team vom Festival da Jazz auf einen Act eines Musikstars. Musikalische Teammitglieder unter der Leitung von Jenny griffen gleich selbst zu den Musikinstrumenten und boten so einen exklusiven Abschluss einer gelungenen «Presound Night».

Giancarlo Cattaneo

info:www.festivaldajazz.ch

Anzeige



Erleben Sie Wellness pur in unserem Römisch-Irischen Bad.
Eintauchen und entspannen.

WETTERLAGE

Nach dem Durchzug einer Warmfront kommen die Alpen nunmehr in einer lebhaften sowie wechselhaften Westströmung zu liegen. Damit werden mässig feuchte, jedoch hochreichend milde Luftmassen vom Atlantik in unsere Richtung gesteuert. Der Frühling macht sich wieder verstärkt bemerkbar.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Etwas Sonnenschein - Hohe Wolkenfelder! Immer wieder ziehen heute mehr oder weniger dichte beziehungsweise mehr oder weniger auflockernde Wolken über Südbünden hinweg. Der Sonnenschein wird dabei wiederholt gedämpft, die Sonne mitunter auch einmal stärker abgeschattet. Trotzdem überwiegt in Summe der freundliche Eindruck beim Wetter und die Wetterbedingungen sind gut brauchbar. Morgen Freitag setzt sich die Warmluftzufuhr aus Westen weiter fort. Nach wie vor begleiten hohe, zumeist recht dichte Wolkenfelder die frühlinghaft milden Temperaturen.

BERGWETTER

Harmlose, hoch liegende Wolkenfelder markieren eine hochreichende Erwärmung und ziehen über die Gipfel dahin. Die Licht- und Sichtbedingungen gestalten sich dabei diffus. Der Wind weht meist nur schwach aus westlicher Richtung. Die Frostgrenze steigt über 2500 Meter an.

4000	N	S	-17°
3000			-10°
2000			-3°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-3°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	-9°	Buffalora (1970 m)	-4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-2°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	-5°		

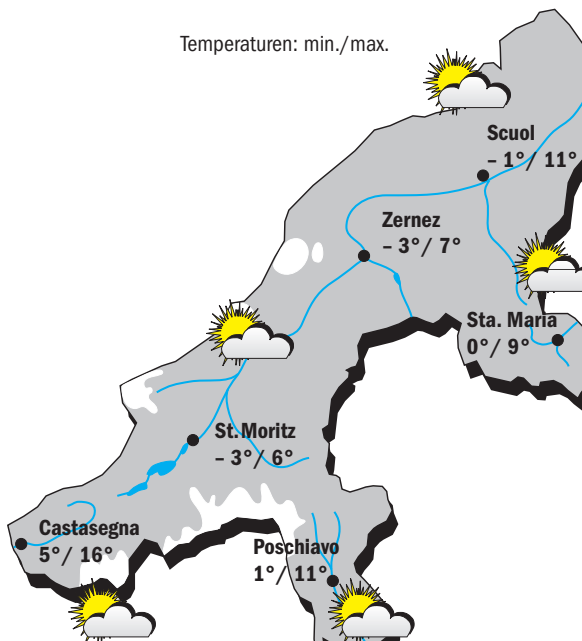
AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
0° / 11°	0° / 9°	-2° / 11°

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
-1° / 6°	-2° / 5°	-4° / 6°



Anzeige

Bald bei uns:
BONUS BLACK JACK
 mit aufregenden, neuen Sidebets!

 VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR.
 EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS.
 WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ